

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 30.

Freitag den 30. Januar.

1863.

## Holz-Auction.

300 Lang- und Albraumhaufen sollen auf dem Gehause des Connewitzer Reviers Donnerstag den 5. Februar von 9 Uhr an gegen Anzahlung von 10 Gr. für jeden Haufen und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 28. Januar 1863.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Gewerbliches.

Was Sachsen anlangt, so haben wir zunächst eine sehr erfreuliche und besonders für die augenblicklichen Bestrebungen unserer jüngeren Gewerbetreibenden ermunternde Thatsache aus Wechselburg zu melden. Dieses kleine Städtchen von nur circa 1300 Einwohnern litt ebenfalls daran, daß Einwohnerschaft und Umgegend mehr und mehr ihren Bedarf an Handwerkswaren aus größeren Städten bezog. Der dortige äußerst rührige Gewerbeverein nahm daher die Sache in die Hand und es ward nach Überwindung von unsäglichen Schwierigkeiten ein

### Gewerbevereins-Magazin

gegründet, ein offenes Handlungs-Geschäft, das nicht blos dem Publicum den billigsten und besten Bezug seiner Lebens-, Haushaltungs- und Geschäftsbürotheime gewähren, sondern namentlich auch den Mitgliedern den raschen Absatz ihrer Erzeugnisse und dadurch eine vermehrte Production ermöglichen sollte. Die Mitglieder hafteten solidarisch und zahlten regelmäßige Beiträge zur Bildung eines Betriebskapitales. — Im ersten Jahre führte das Magazin 44 Artikel mit 1786 Thlr. Umsatz und 47 Thlr. Gewinn, im zweiten Jahre bereits 79 Artikel mit 3687 Thlr. Umsatz und 485 Thlr. Gewinn!

Auch hier also war die Association der einzige Weg zu besseren Zuständen, Energie und zähe Ausdauer das Mittel, das Ziel bald und wirksam zu erreichen.

Auch in Baden machen sich die Folgen der Gewerbefreiheit bereits überall bemerkbar. Besonders ist durch die Befreiung der Einwanderung von den früheren Fesseln der Zugang geschickter junger Kräfte aus den Nachbarstaaten augenfällig und das Kleingewerbe, für welches jetzt Capitalien und Unternehmer sich bereit finden, ist in einem erfreulichen Um- und Aufschwunge begriffen. Bisher stand dasselbe stumpf und bewegungslos still, die Schlafmühle des deutschen Michels tief über die Ohren gezogen.

Der Gewerbeverein zu Freiberg hat auch in diesem Jahr zu Weihnachten die gerade zugewanderten (28) Handwerksburschen um einen Christbaum versammelt und mit Stollen und einem Viaticum beschenkt.

Im Gewerbeverein zu Brünn herrscht ein äußerst rühriges Leben. Man ist jetzt mit Errichtung von Kranken- und Pensionshäusern für Arbeiter beschäftigt, denen später die Errichtung von Arbeiterwohnungen folgen soll. — Die Vorlesungen sind zahlreich besucht.

Auch am Bosporus, in Konstantinopel wirkt ein deutscher Gewerbeverein schon seit einem Jahre mit Segen.

Allenthalben erkennen die Arbeitervereine Deutschlands, daß die Abhaltung eines Allgemeinen deutschen Arbeiter-Congresses in diesem Jahre verfehlt ist. Die Monatsversammlung des hiesigen Gewerblichen Bildungsvereins schloß sich dieser Ueberzeugung ebenfalls an.

Was gewerbetechnische Hülsmittel anlangt, so gibt die neuere uns vorliegende Literatur wieder in den verschiedensten Richtungen diese und jene Winke und Verfahrensweisen:

Soll Gyps, der durch das rasche Erstarren viel Noth macht, länger flüssig bleiben, so gebrauche man verdünntes Bier oder Boraxlösung. Das Erbären kann  $\frac{1}{4}$  Stunde verzögert werden.

Für Horndrechsler und Tischler giebt Monier zum Rosenholzfärben von Holz und Eisenbein folgendes Verfahren: Man tauche

das Holz oder Eisenbein zuerst in ein Bad Jodkalium (80 Gramme Jodkalium im Liter Wasser) sodann in ein zweites von Quecksilbersublimat (25 Gramme pro Liter). Die Farbe ist schön und gleichförmig.

Für Schlosser und Gürtler empfiehlt zum Poliren seines Stahl-, Messing- und Eisenwaaren das Österreicherische Gewerbeblatt ein neues Schmirgel- (Putz-) Papier, bereitet aus pulverisiertem Bimstein mit Leinölfirnis aufgetragen oder ein Putzpulver aus je ein Volh Binnasche und 2 Quentchen Hirschhorn mit 2 Volh Weingeist zu einem Brei gerieben.

Bei der wachsenden Noth um deutsche Lumpen verweisen wir die Papierfabrikanten auf die Japanesen, welche ihr Papier aus der Rinde des Papiermaulbeerbaumes (*Morus papyrifera*) herstellen. Der Baum geblüht, wie Versuche in Frankreich bewiesen haben, auch bei uns. Außerdem läßt sich die Rinde importieren und wir möchten die Leipziger im Werden begriffene Gesellschaft für Japan im Voraus darauf aufmerksam machen.

Im Kreise Schleiden benutzen die Zimmermeister beim Häuserbau jetzt allgemein alte Eisenbahnschienen als Tragbalken.

Als eine neue schön rothbraune Farbe mit metallischem Glanze wird galvanisch niedergeschlagenes fein pulverisiertes Kupfer empfohlen.

Die Bieraufsuhr im Böllverein ist über 10mal größer als die Bieraufsuhr. Sie betrug im Jahre

1858 113,368 Ctr.

1859 114,508 =

1860 108,852 =

Die preußische Bieraufsuhr übersteigt die bayerische Fach, sie betrug 1860 nicht weniger als 71,494 Ctr. und ging meist nordwärts, die bayerische südwärts nach Österreich, der Schweiz und Frankreich. Das Eis wird den Brauern diesmal sehr theuer werden; schon jetzt kostet das Pfund in Frankfurt 6 Kreuzer.

Für das Schuhmachergewerbe war auf der Londoner Ausstellung unter den andern zahlreichen Gegenständen besonders interessant und auch für Deutschland beachtenswerth ein Assortiment von fünf zusammengehörigen Maschinen, von denen die erste zum Ausschneiden der Brandsohlen, die zweite für die Haupt- und Außensohlen, die dritte zum Ausstoßen den Sohlen (damit sie überall gleiche Dicke haben) diente. Die vierte nähte die Sohlen mit geprägtem Hanswirn, die fünfte fertigte die Absätze. Die erste Maschine schneidet in der Minute 60 Brandsohlen, die zweite 40 Außensohlen glatt und scharf. Die vierte ist eine ständig konstruierte Nähmaschine, welche in 10 Arbeitsstunden 150 Paar mittelgroße Sohlen aufzunähen fähig ist. Die fünfte fertigt in der Stunde 60 Absätze!

Eine Schrauben-Schuhmaschine von Lemercier, welche auch bei uns bekannt ist, kostet in 10 Arbeitsstunden drei Dutzend Paar Schuhe und Stiefeln!

## Dampfspritzenprobe.

Man wird sich erinnern, daß im vorigen Jahre, als die neue Spritzenfabrik des Herrn W. Stengel auf der Zeitzer Straße erbaut werden sollte, eine große Anzahl von Hausbesitzern und Bewohnern der dortigen Gegend die eifrigsten Schritte thut, um bei den Behörden der Meinung Geltung zu verschaffen, daß die Anlage unstatthaft auf dem gewählten Orte und somit zu verweigern sei,

da gelang dies nicht und die Fabrik wurde unter Aufgabe verschiedener Bedingungen erbaut. In derselben arbeiten zwei mächtige Spritzenpumpen, welche in den ausgedehnten Werkstätten des geschickten Kupferfabrikanten Hallström in Nienburg gebaut sind. Zum Auswählen der starken Zwischenböden wurden auf dem gewerkschaftlichen Kupferverwaltungswerk in Rothenburg colossale Walzen nötig, mit denen man diese Platten gegen 12 Fuß rheinländisch Maß breit anfertigen konnte. Zwei große Dampfkessel schaffen den nötigen Dampf zur Destillation des Rohspiritus und für die Dampfmaschine. Die Dampfmaschine treibt eine große doppelt wirkende Wasserpumpe, zwei Speisepumpen, zwei Cylinderaufzüge und zwei Aufzüge, auf denen die vollen und leeren Fässer in die verschiedenen Etagen der Niederlage bewegt werden. Die Dampfmaschine, so wie die von ihr bewegten Pumpen und Maschinen sind sämtlich in der Maschinensfabrik von Goetz u. Nestmann hier erbaut. Der den vorderen Theil des Fabrikgebäudes bildende Thurm enthält die großen Bassins für kaltes und warmes Wasser und zwar das erstere ganz oben unter dem Dache.

Mußte es schon im Interesse des Herrn Besitzers liegen, seine so wertvolle Anlage gegen Feuergefahr zu schützen, so veranlaßte ihn die oben erwähnte Täglichkeit seiner Nachbarn gegen den Bau der Fabrik, mehr zu thun als zu seinem eigenen Schutz nötig gewesen wäre. Zur Verhütung von Feuergefahr ist die Beleuchtung der Fabrik in der Art wie bei den Reinigungshäusern der Gasanstalten mittelst Gasflammen, welche außerhalb an den Fenstern brennen, angebracht und es darf kein Licht offen in derselben brennen, wozu übrigens auch keine Veranlassung bei der erwähnten Einrichtung bleibt. Die gegen ein ausgebrochenes Feuer getroffenen Maßregeln und Einrichtungen sind aber in ausgedehntester Weise angebracht und waren Sonnabend den 24. Januar früh Gegenstand mehrfacher Versuche und Proben unter Leitung des Herrn Baudirectors Dost und unter Anwesenheit des Herrn Stadtrath Rüder nebst mehreren andern Herren Stadträthen und anderer beim Feuerlöschwesen beschäftigten Männer.

Der erste Versuch wurde mit einer Einrichtung gemacht, welche es ermöglicht, bei ausgebrochenem Feuer die sämtilichen Räume des Destillationshauses mit Dämpfen anzufüllen, ein Mittel, welches sich als wohlbewährt mehrfach erwiesen hat. Der Besitzer der Fabrik hat durch Herrn Spritzenfabrikant Jauck hier an die mit dem großen Wasserbasin in Verbindung stehenden Rohre sowohl, als auch an den über der obenerwähnten großen Kaltwasserpumpe stehenden Windkessel sogenannte Normalschrauben und Schläuche anbringen lassen, mittelst deren es möglich wird diese Pumpe als Dampfspritze zu gebrauchen, so wie unmittelbar aus dem Bassin zu spritzen. Dieser letzteren Einrichtung galt der zweite vorgenommene Versuch. Das Wasser wurde bei dem bedeutenden Druck im Bassin durch das Mundstück des im Parterre angebrachten Schlauches bis in das Dach hinein und durch die Deffnungen desselben hindurch geworfen, so daß mit dieser Vorrichtung für die Sicherung der Fabrik selbst eigentlich bereits genug gehan zu sein scheinen konnte. Ein bei weitem günstigeres Resultat gab aber die Dampfspritze, deren Schlauch in vielfachen, für die Sache ungünstigen Windungen durch die Treppen des Thurmes bis auf das Dach des Mittelgebäudes geführt wurde und aus dem der starke Strahl weit über den Blitzableiter der 55 Ellen hohen Dampfesse hinauftrieb. Im Innern der Fabrik war die Wirkung des Strahles so stark, daß nur ganz kurze Zeit an die Mauer gespritzt werden konnte ohne dem Abzug zu schaden. Der vierte Versuch bestand darin, daß die Schläuche von der Dampfspritze durch den tiefen Hof nach dem Vordergebäude und in dessen zweite Etage geleitet wurden, von wo aus der Strahl hoch und weit hin über die Dächer der Nachbarhäuser sich ergoß.

Was indessen die Nachbarn des Herrn Stengel in weitester Ausdehnung beruhigen muß bei jedem in dortiger Gegend ausbrechendem Feuer, das ist die Möglichkeit, die Dampfspritze als Zubringer benutzen zu können. Dieser Einrichtung galt der fünfte Versuch, zu dessen Ausführung ca. 400 Ellen Schlauch längs der Zeiger Straße hinaus gelegt wurden, welche das Wasser in kürzester Zeit durchlief. Es wird hierdurch möglich werden bei Feuergefahr auf den wasserarmen umliegenden Straßen der Zeiger Vorstadt in schnellster Zeit Hülse zu schaffen, da Herr Stengel jederzeit bereit ist seine Tag und Nacht in Täglichkeit befindliche Maschine und Pumpe zu diesem Zweck dem Commando der Löschanstalten zur Verfügung zu stellen.

Wir bemerken noch, daß diese letztere Einrichtung von um so größerer Bedeutung für den betreffenden Stadttheil ist, da die baldige Aussöhlung der einzigen nachhaltigen Wasserquelle in dortiger Gegend, des Floßgrabens, bevorstehend sein soll. Der Brunnen des Herrn Stengel hat aber solche Dimensionen und so starken Zufluß, daß an ein Auspumpen desselben gar nicht zu denken ist. Noch zu bemerken ist, daß auch für weitere Entfernung die in der Stengelschen Fabrik stets vorhandenen und zu schaffenden Massen von warmem Wasser bei strenger Kälte die Feuerspritzen gegen das Einfrieren sichern können. Sämtliche anwesende Sachverständige waren von den Leistungen vollständig befriedigt und erkannten den entschiedenen, vortheilhaftesten Effect der Dampfspritze gegenüber der Anwendung von Handspritzen an.

Unserer Ansicht nach wird sich die Anwendung von mobilen Dampfspritzen für große Städte auch noch lohn brechen, und zwar mit großem Vortheile und geringen Kosten, aber Wasser muß da sein in genügender Menge, wenn sie nicht als unnütze Wäsche gelten sollen, und das fehlt uns gerade hier in den meisten Städteilen.

### Zur Theaterfrage.

Die Theaterfrage erfreut sich wieder einmal häufiger, wenn auch nicht in der eingänglicher Behandlung in unsern öffentlichen Blättern und es werden Ansichten zu Tage gefördert, die wahrselig ans Ungeheuerliche grenzen, nur dazu gemacht, die Begriffe zu verwirren, anstatt sie aufzulären. Die sogenannte „Spartamzeit“ macht sich wieder breit, die sich aber nicht entblödet, an unserer reicherem Mitbürger die Aussforderung zur ärtesten Verschwendungen zu adressiren. Das ist so recht der Beweis, wie ein großer Theil unseres Bürgertums des wahren Gemein- und Bürgerstines völlig bar ist. Was eine reiche Gemeinde angeblich zu thun nicht im Stande sein soll, während es zu thun ihr doch obliegt, das wird dem Einzelnen zugemuthet. Ist es weiter nichts, so gibts doch nachher, wenns nicht nach Wunsch geht, etwas zu gackern und brav zu verleumden! Die Artikelschreiber in Nr. 23 u. 27 d. Bl. haben gedanksam bewiesen, daß sie spärlichsten Sinnes sind, aber für ihre Ansicht zu begeistern vermochten sie nicht. Thun sie doch wahrhaftig, als ob das Geld zum Theaterbau, seien es 120,000 oder 300,000 Thaler, aus ihrer Tasche genommen werden sollte. Verübigten Sie sich und legen Sie auch nicht die Stirn in sorgvolle Falten etwa aus purem Mitleid für Ihre Mitbürger. Eben so gut wie man Ihnen nicht an den Kragen gehen wird, wenn es zum Theaterbau kommt, eben so gut wissen wir, daß man uns deshalb nicht die Haut über die Ohren zieht. Wir wissen recht gut, daß die Mittel zu den bevorstehenden großen Unternehmungen durch Anleihen beschafft werden müssen und seien nun zu dem Theater 120 oder 300,000 oder noch mehr Thaler nötig, so werden wir, d. h. die lebende Generation, doch nur einen Theil, vielleicht nur einen kleineren Theil dieser Summe wieder erstatzen müssen. Den größeren Theil haben unsere Nachkommen zu erstatzen und daß es nicht für deren Bestes sorgen heißt, wenn wir ihnen für das aus ihren Taschen zu nehmende Geld ein Flickwerk, wie das umgebaut gedachte Theater ohne Widerrede bleiben wird, statt eines Jahrhunderte dauernden Baues hinterlassen, das schein nun doch fest zu stehen. Wir haben kein Recht, ein großes Unternehmen, was wir nicht allein bezahlen, schlechter herzustellen als es möglich ist. Möchte man doch vor Allem bedenken, daß wir dazu gleichsam ein Vertrauensvotum von Denen, die nach uns kommen, in Händen haben und daß es unsere heilige Pflicht ist, dem in der rechten Weise zu entsprechen. Möchte es doch auch einem Finanzbeamten unserer Stadt gefallen, die Aengstlichen unter unsrer Mitbürgern über die mögliche Erhöhung der Steuern aufzulären, die durch die etwa nötig werdende Anleihe für den Theaterbau, die kleinste gegen die größte ausgesprochene Summe gehalten, eintreten wird. Manche sorgvoll in Falten gelegte Stirn dürft sich dadurch glätten.

Die an unsre Aristokratie, will heißen unsre vermögenden Mitbürger gerichteten „Apostrophen“ (übersetze mit: „harte Weise“) fangen an doch nachgerade ins Lächerliche zu gehen. Wenn man von ihnen den Theaterbau verlangt, wo ist dann die Grenze der Verlangen überhaupt! Warum will man nicht auch von ihnen die Wasserleitung hergestellt haben, die ja doch auch zu ihrem Nutzen, aber freilich noch weit mehr zum allgemeinen Nutzen gebaut werden soll. Warum wird denn überhaupt noch irgend etwas von der Gemeinde gebaut, eine Schule, ein Weg, da man ja recht gut warten könnte bis es unsrer Aristokratie gefällig wäre, diese kleinen Notwendigkeiten eines Gemeindelebens herzurichten? Alle die Argumente, die sich bei dem Theaterbau für die freiwillige Beteiligung der Aristokratie herbeilangen lassen, sind fast bei jedem Unternehmen einer Gemeinde vorhanden, aber Diejenigen, die sie in Anwendung bringen, sind im Unrecht. Wir sind ebenfalls vor Allem der Meinung, daß mehr als ein Neubau eine innere Reorganisation unsrer Theaterverhältnisse nothwendig sei. Es hieße jedoch zu viel finden, wenn man unter den jetzigen Zuständen irgend eine Verbesserung in dieser Hinsicht erwarten will. Lasse man uns das weniger Gute, statt gar nichts erreichen. Unsere Hoffnung steht darauf, daß mit dem vollendeten Neubau auch das Interesse am Theater wieder mehr erwachen werde und dann wird sich auch die Aristokratie unsrer Stadt mehr für seine innere Reorganisation interessiren, als es jetzt der Fall sein kann. Ohne viel Geld ist dies auch nicht möglich und es will uns bedücken, als ob das große Geschenk Schumanns besser dazu, als für den Neubau verwendet würde, der allein die Sache der Gemeinde ist. Wir haben keinen Grund zu der Annahme, daß die reichen Bürger ihr Interesse dem äußerlich reorganisierten Institut entziehen werden, sondern wir bauen auf das Gegenteil. Die Gemeinde thue aber was ihr zu thun obliegt und sie thue es in der würdigsten Weise.

A-Z.

## Offentliche Gerichtszeitung.

Leipzig den 28. Januar. Am Morgen des 24. October vor. Jahres vermisste ein hiesiger Lackfabrikant aus seinem in Reudnitz belegenen, Tags zuvor fest verschlossenen Laboratorium einen gleich auf 18 Thlr. gewürderten kupfernen Siedekessel, in welchem Asphaltlack befunden hatte, der vor der Entwendung des Kessels theils auf den Boden, theils in einen daneben befindlich gewesenen Kessel mit Copallac geschüttet war. Wie der Augenschein zeigte, hatte der Dieb durch Einbrüche einer Fensterscheibe und Einsteigen durch das Fenster sich in die fragliche Vocalität und Eingang verschafft, nachdem er aller Wahrscheinlichkeit nach zuvor noch Übersteigung des das fragliche Grundstück umgebenden Stadts jundost in den Garten und von hier durch weitere Übersteigung einer Breitwand in den Hofraum gelangt war. Die Verfahrensweise bei Aussöhnung des Diebstahls gab der Vermuthung Raum, daß der Thäter unter denjenigen Personen zu suchen sei, welche mit den fraglichen Vocalitäten vollkommen bekannt sind.

Zwei Tage darauf — eines Sonntags — Vormittags in der 11. Stunde erschien in der auf der Zeitzer Straße belegenen Werkstatt eines Mechanikus ein diesem zwar nicht dem Namen nach, aber von Person bekannter junger Mensch, welcher ihn zu bestimmen suchte, einen kupfernen Kessel, den er bei einem näher bezeichneten Handmann stehend habe, zu zerschlagen, da ihn der Alteisenhändler, welchem er denselben zum Kaufe angeboten, in seinem dermaligen unverletzten Zustande zu kaufen Anstand nehme. Dabei hatte der Unbekannte die Neuerbung gelhan, er, der Mechanikus, könne dabei ein Paar Thaler verdienen, jedoch solle er über die ganze Sache seinen Leuten gegenüber Stillschweigen bewahren. Dem Mechanikus, welcher kurze Zeit vor dem Eintreten des Fremden in dem am Morgen desselben Tages erschienenen Tageblatte eine auf die Entwendung eines kupfernen Kessels bezügliche Bekanntmachung resp. Aufforderung des Polizeiamts gelesen zu haben sich erinnerte, erschien der fragliche Antrag aus diesem Grunde bedenklich; er ertheilte ihm deshalb nicht sofort eine bestimmte Zusage, sondern verschoß die weitere Besprechung hierüber auf den Abend, an welchem sie zur bestimmten Stunde in einer in der Nähe gelegenen Restauration zusammentreffen wollten. Der Fremde war damit einverstanden und entfernte sich wieder.

Allein der Mechanikus hielt es zunächst für seine Pflicht, dem Polizeiamte von demjenigen, was ihm der Fremde angetragen hatte, so wie über die Zeit und den Ort ihrer Zusammenkunft, unter Hinweis auf die fragliche Nummer des Tageblattes Mittheilung zu machen.

Als sich der Unbekannte verabredeter Maßen einsand, wurde er verhaftet.

Bei sich trug er den in Rede stehenden kupfernen Siedekessel in einen alten Teppich eingeschlagen, so wie ein Handbeil.

Über den Erwerb befragt, gab er an, ein junger unbekannter Mann habe ihm denselben einige Tage zuvor an der Mühlgasse mit dem Auftrage übergeben, ihn bei einem Alteisenhändler gegen eine Vergütung von einigen Thalern für seine Bemühung zu verkaufen. Die seinerseits gethanen Schritte seien bisher vergeblich gewesen, da ihn der Trödler im unzuschlagenen Zustande zu kaufen sich weigere. Gleichzeitig räumte er ein, den Versuch gemacht zu haben, den Mechanikus in der angegebenen Weise zu bestimmen.

Der Bestohlene erkannte mit größter Bestimmtheit den fraglichen Kessel als sein Eigentum an und bemerkte, daß der Bevölkerung, der Handarbeiter Karl Friedrich Wilhelm Frohberger aus Paunsdorf, 23 Jahr alt, vom 15. September bis 1. October vorigen Jahres in seinen Diensten gestanden, mithin mit den fraglichen Vocalitäten, so wie mit ihren Verschlußmitteln genau bekannt gewesen sei.

Letztere beiden Punkte vermochte der Angeklagte auch nicht in Abrede zu stellen, so wie er denn überdies noch einräumen mußte, von seiner Dienstentlassung bis zu seiner Verhaftung ohne alle Beschäftigung und Erwerb gewesen zu sein; dagegen läugnete er beharrlich die Verführung des Diebstahls, ob seinen diesfalls gemachten, höchst unglaublichen und widersprüchsvollen Angaben festhaltend.

Nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme blieb der Herr Staatsanwalt Löwe bei der erhobenen Anklage allenthalben stehen, während die von Herrn Advocat Kleinschmidt geführte Vertheidigung nur eine Begünstigung oder Partizipate angenommen wissen wollte.

Der lgl. Gerichtshof, unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Wiedmann, erachtete Frohbergern daß ihm beigemessenen ausgezeichneten Diebstahls für überführt und verurtheilt ihn deshalb in einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von einem Jahre und drei Monaten, von welcher Strafe indessen ein Monat wegen der durch das Rechtsmittel der lgl. Staatsanwaltschaft ohne des Angeklagten Berücksichtigen verlängerten Untersuchungshaft für verhängt angesehen wurde.

Als Hillosrichter fungierte bei der Verhandlung Herr Professor Böttiger.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 25. Januar	am 26. Januar
	R°	R°
Brüssel . . . . .	+ 3,8	+ 5,9
Greenwich . . . . .	+ 3,1	+ 6,2
Valencia . . . . .	-	-
Havre . . . . .	+ 7,0	+ 6,0
Paris . . . . .	+ 3,6	+ 1,2
Strassburg . . . . .	+ 4,4	+ 3,9
Marseille . . . . .	+ 7,1	-
Nizza . . . . .	+ 6,4	+ 6,4
Madrid . . . . .	+ 3,4	+ 0,9
Alicante . . . . .	+ 9,0	+ 8,6
Rom . . . . .	+ 6,6	+ 5,6
Turin . . . . .	-	- 0,8
Wien . . . . .	+ 3,4	+ 2,7
Moskau . . . . .	-	-
Petersburg . . . . .	- 0,3	+ 1,7
Stockholm . . . . .	+ 1,4	+ 0,7
Kopenhagen . . . . .	+ 2,6	+ 3,5
Leipzig . . . . .	+ 2,8	+ 1,9

## Tageskalender.

Stadttheater. 96. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Der Jesuit und sein Jöging.

Intrigen-Lustspiel in 4 Acten von A. Schreiber.

Personen:

Baron von Carbonet	Herr Stürmer.
Charles, sein Sohn, 17 Jahre alt	Fräulein Remosani.
Baronin von Narbonne, Witwe, Schwägerin des Barons von Carbonet	Frau Bachmann.
Graf von Voissone	Herr Gotsche.
Angélique, seine Tochter	Fräulein Kühns.
Herr von Sedanges	Herr von Fielitz.
Scipion von Francarville	Herr Ellmenreich.
Raphael d'Arbaut, Magister	Herr Güt.
Lépée, Schloßgärtner	Fräulein Heller.
Annette, seine Enkelin	Herr Bischoff.
Kilian, Gärtnerbursche	Herr Schilling.
Dienst.	

Die Handlung ist abwechselnd auf dem Schlosse Carbonet und Schloss Voissone, in einer französischen Provinz. Zeit: Die letzten Regierungsjahre Ludwig XIV.

### Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 9 Uhr.

### Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. — 1. — \*5.50. — 8. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 2.30. Mdm.

Bernburg: \*7. — 12.15. — 6. Abbs.

Cassel: 5. — 11.5. — 1.40. — 11.8. Nächts.

Chemnitz: [Westliche Staatsbahn] \*5.5. — 7.40. 12.10. — 3.15. — (bis Glauchau). — 8.30. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2.30. — 8.30.

Coburg ic.: \*11.5. — 1.40. (bis Meiningen).

Dessau: \*7. — 1. — \*5.50. Abbs.

Dresden: 5.45. — 9. — 12. — 2.30. — 6.30. — \*10. Nächts.

Eisenach ic.: 5. — 8.15. — 11.5. — 1.40. — 7.5. (bis Erfurt). — \*11.8.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \*11.5. — \*11.8. Nächts. — [Westl. Staatsbahn] \*5.5. Mdg. — 12.10. Mdm. — 3.15. Mdm.

Großenhain: 5.45. — 9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abbs.

Hof: \*5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.30. (bis Altenb.)

Magdeburg: \*7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Köthen) — 10.

Meissen: 5.45. — 9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abbs.

Schwarzenberg: 5.5. — 7.40. — 12.10. — 6.30. Abbs.

Zeitz und Gera: 5. — 1.40. — 7.5. Abbs.

(Die mit \* bezeichneten sind Mittags).

### Offentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volkssbibliothek (in dem vorm. Rathätschulgeb.) Abbs. 7—9 U.

### Städtische Sparcasse.

Zinzzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit)

Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 28. April bis mit 3. Mai 1862 vereinbarten Psänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del. Bechto's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Gesang-Unterricht, Schönschreiben und Buchführung.

C. A. Klemm's Musitalien, Instrum. u. Saltenhandl., Lehnhalt für

Russ (Musitalien u. Pianos) u. Musik-Galon, Neumarkt, hohe Lille.

Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder befördert

täglich das Annonsen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45.

Ausstellung von Flügeln und Pianosortes eigner Fabrik, so wie

von Flügeln und Pianos von den besten auswärtigen Meistern bei

A. Bretschneider, bayerische Straße Nr. 19.

**Atelier des Hof-Photographen G. Schaufuss, Hotel de Prusse.** Visitenkarten à Dgr. 4 Thlr.  
**Photographisches Atelier von W. Brasch,** Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duopend 4 M.  
**Die Kunstwäscherie und Färberei von A. Wolfwitz,** Gerberstraße Nr. 46, 2. Etage, effectuert alle Aufträge schnell und billig.  
**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—11 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

Die von uns im Betreff des seit dem 17. d. M. spurlos verschwundenen Radierers

Carl Haack von hier unterm 23. d. M. erlassene Bekanntmachung — abgedruckt in Nr. 24 dieses Blattes — ist bis jetzt ohne Erfolg geblieben.

Indem wir dieselbe daher hiermit erneuern, fügen wir noch Folgendes hinzu:

Den neuerdings von uns angestellten Nachforschungen zufolge ist Haack in der Nacht vom 17. zum 18. d. M. — an einem Sonnabende — zwischen 12 und 1 Uhr in einer in der Burgstraße allhier befindlichen Restauration mit einem Bekannten gewesen und hat sich mit diesem nach kurzem Verweilen von dort wieder entfernt. Von da ab fehlt bis jetzt jede Spur von Haacken, es steht aber zu vermuten, daß derselbe mit seinem Begleiter, welcher, indem er vollständig betrunken gewesen zu sein behauptet, jede Kenntnis über seinen weiteren Verkehr mit Haacken ablehnt, nachher noch an anderen Orten gewesen ist.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welche nach jener Zeit Haacken etwa gesehen oder mit ihm zusammengetroffen sind, hierdurch dringend auf, solches uns ungesäumt mitzuteilen, wobei wir unter Bezugnahme auf das der früheren Bekanntmachung beigelegte Signalement noch besonders darauf aufmerksam machen, daß Haack in jener Nacht seine Arbeitskleidung getragen und einen Farbentopf in Papier eingewickelt, sowie eine braune Glasflasche bei sich gehabt hat.

Leipzig, am 28. Januar 1863.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Meyler. Einert, Act.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am Abende des 19. d. Mts. aus dem Hofe des Convictgebäudes im Parterre zwei kupferne Kessel mit doppelten Henkeln von circa 96 resp. 112 Kannen Inhalt gestohlen worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahrnehmungen. — Leipzig, den 27. Januar 1863.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Meyler. Hille.

### Bekanntmachung.

Unser erstatteter Anzeige zufolge ist das bei den vorm. Patrimonialgerichten zu Neumark unter dem 4. Januar 1853 für Friedrich Ferdinand Rödel aus Beversdorf ausgestellte mit Nr. 418 bezeichnete Gestndezeugnissbuch verloren gegangen.

Behufs Wiedererlangung des Buchs, resp. Verhütung von Mißbrauch, bringen wir solches zur öffentlichen Kenntnis.

Leipzig, den 27. Januar 1863.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Meyler. Lauhn, Act.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 17. d. M. ein silberner Schlüssel, V. gez., abhanden gekommen, mutmaßlich entwendet worden.

Wir bitten uns alle Wahrnehmungen, welche auf den Verbleib dieses Löffels Bezug haben können, ungesäumt anzugeben.

Leipzig, am 29. Januar 1863.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Meyler. Einert.

### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom gestrigen Tage ist heute auf Fol. 1697 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig als neu eröffnet die Firma Georg Ferber in Leipzig.

Inhaber Herr Carl Georg Ferber derselbst, eingetragen worden.

Leipzig, am 27. Januar 1863.

**Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.**  
Werner.

## Für Lehrer und Erzieher!

In der C. G. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

**Pilz, Dr. Carl, Quintilianus.** Ein Lehrerleben aus der römischen Kaiserzeit. Nach Wahrheit und Dichtung entworfen und allen Volks-, Schul- und Erziehungsfreunden gewidmet. 8. geh. Ladenpreis. 1 Thlr. 10 Rgr.

Diese neue Schrift des Verfassers der „Mutterbilder“ und der „Pädagog. Blüthen“ ist ein biographisch-pädagogischer Roman aus der alten Zeit und wird dieselbe nicht nur durch die Wärme, mit welcher sie geschrieben ist, sondern auch durch die Beleuchtung einer Zeit, welche mit der unsrigen viel Ähnlichkeit hat, allgemeines und großes Interesse erregen, besonders aber Lehrern und Erziehern willkommen sein.

Von demselben Verfasser sind im gleichen Verlage erschienen: Bilder aus dem Mutterleben nach Wahrheit und Dichtung entworfen. Mit pädagogischen Randbemerkungen versehen und der lieben Frauenswelt gewidmet.

8. geh. 1 Thlr. Pädagogische Blüthen. Gesammelte Beiträge zur Erziehungs- und Unterrichtsreform. 8. geh. 24 Rgr.

Soeben erschien bei C. Paetz in Berlin, vorläufig bei Friedrich Hofmeister in Leipzig:

**Mayer, Emilie,** Op. 17. Große Sonate (F dur) für Pianoforte und Violine. Pr. 1 Thlr. 15 Rgr.

Das Leipz. Adressbuch für 1863, Verlag von Edelmann betreffend.

Unsern geehrten Bestellern auf das Adressbuch dient zur gefälligen Nachricht, daß nach Aussage des Herrn Edelmann dasselbe erst in 4 Wochen fertig und auch im Preise verändert wird. Ich empfehle mich zu weiteren Bestellungen und lasse bis zum Erscheinen desselben die Gratis-Prämie noch gelten.

**Schulbuchhandlung,** Neumarkt Nr. 9.

## Privat-Unterricht.

An einem vollständigen Privat-Unterrichte, den zwei sorgfältig erzogene zehnjährige Kinder aus gebildeter Familie erhalten, können noch einige Mädchen gleichen Alters teilnehmen. Näheres durch den Lehrer Adolf Klauwell, Gerberstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Student der Theologie wünscht unter annehmbaren Bedingungen in den ältern Sprachen Unterricht zu erhalten.

Gefällige Adressen erbittet man unter Chiffre C. J. # 2. in der Expedition dieses Blattes.

**Violinunterricht** wird gründlich ertheilt von einem Conservatoristen. Gef. Wdr. bittet man in der Musikalienhandlung von Kässch niederzulegen.

**Am 2. Februarziehung** der österreichischen 5%o Lotterie-Anleihe von 1860 mit Gewinnen à 300,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 1000 und 600 fl. vergleichende Lose in Abschnitten à 100 fl. mit 5%o Binscoupons empfiehlt billigst.

**Carl O. H. Viehweg,** Petersstraße Nr. 15.

## Die Bade-Anstalt zur Centralhalle

empfiehlt russische Dampfbäder für Herren von früh 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr, für Damen von 1 bis 4 Uhr. Wannen-, Gesundheitsbäder und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Eine gute Wäschrolle steht zur gefälligen Benutzung im Deutschen Haus.

## Gelegenheits-Gedichte,

Lieder, Couplets, Afrodischen und dergl. werden von einem Literaten auf Verlangen geliefert und gef. Aufträge mit Angabe des Inhalts, der Form (eventuell der Melodie) und des Umgangs, so wie des Honorars unter der Chiffre G. G. durch die Buchhandlung des Herrn C. W. B. Naumburg hier (Vossenstraße Nr. 2) erbeten.

## Gelegenheits-Gedichte,

Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter Verschwiegenheit getragen Halle'sches Göschchen 11. Zu spr. Mitt. 12—2, Abb. 7—9.

**Pfänder** versetzen, prolongieren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder auf das Leihhaus werden schnell und verschwiegen besorgt Thomasgäschchen Nr. 10, 3 Treppen.

# Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1863 an ihre Versicherten den Überschuss des Versicherungsjahrs 1858, welcher 398924 Thaler beträgt und eine Dividende von

**33 Prozent**

ergibt.

Noch den bereits vorliegenden Geschäftsergebnissen werden sich die Dividenden für 1864 auf 37 und für 1865 auf 38 Prozent erheben, wihin den Theilnehmern noch größere Vortheile zu Gute kommen.

Die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahrs 1862 waren wiederum sehr befriedigend. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1557 Personen mit 3,177100 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist der Versicherungsbestand auf 24430 Personen mit 40,830000 Thlr., der Bankfonds auf etwa 11,450000 Thlr. gestiegen.

Bei einer Jahresentnahme an Prämien und Zinsen von ohngefähr 1,930000 Thlr. waren nur 830000 Thlr. für 515 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurücksteht.

Versicherungen werden vermittelt durch

Leipzig.

**Becker & Comp.**

## In die Uebungsschule für Studirende

soll von Neuem eine Anzahl armer 6-jähriger Knaben aufgenommen werden, um bis zum 14. Jahre einen vollständigen Schulunterricht zu genießen.

Wir machen dies mit dem Bemerkeln bekannt, daß wir vorzüglich solche Eltern berücksichtigen werden, die hier nicht heimath Angehörig sind und sich auf Mitglieder unseres Vereins beziehen können. Anmeldungen nimmt der mitunterzeichnete G. Gräßner (Johannisgasse 6—8) bis Ende dieses Monats entgegen und sind dabei Laufzeugnisse und Impfscheine einzurichten.

Leipzig, den 27. Januar 1863.

**Der Vorstand des Uebungsschul-Vereins.**

Prof. Dr. Ziller.

G. Gräßner.

Dr. Arendt.

Der Unterzeichnete ersucht geehrte Eltern und Vormünder, die Anmeldung zu dem nächste Ostern beginnenden

## Lehrcursus für erwachsene Töchter

zur Ausbildung für das praktische Leben

im kaufmännischen und gewerblichen Geschäftsbetriebe

im Locale der Anstalt: Gewandgässchen Nr. 5, 3 Treppen (Herrn Boldmars Haus), Mittags von 12—1 und Abends von 5—6 zu bewirken.

Dr. O. Fleißig.

Wit

**Voll-Loosen**

(gültig für alle Clasen)

so wie mit

**Loosen**

3. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. Februar a. m. empfiehlt sich

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22½ "
Achtel à 6 " 12½ "

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à 15 " 9 "
Viertel à 7 " 19½ "
Achtel à 3 " 25½ "

**August Kind,**

Hôtel de Russie.

## Die Seldenfärberei und Kunstwäscherie

wie auch mit Waschen aller Zeuge, Kleider, Mäntelchen, Tücher, Bänder, unbeschadet des Farbenglanzes. Weiße Gegenstände werden weiß aufgefärbi. Gute, billige und schnelle Bedienung wird zugesichert.

Für die Herren Restaurateure!

Billigste und dauerhaftest Stuhl-Reparaturen so wie überhaupt jede Reparatur an Meubles, Polir- und Lackerei von A. Damm, Preußergässchen Nr. 13, oder pr. Adr. Schuhmachergässchen Nr. 2 bei Herrn Schubert, Meubleur, abzugeben.

**Feine Fracks**

sind zu bevorstehenden Ballen billig zu vermieten in der Kleiderreinigungs-Anstalt Johannisgasse Nr. 16 bei L. Bremmer.

**Elegante Dominos,**

so wie Perrücken, Rockengarnituren und Kärtze verleiht zu den billigsten Preisen

Julius Geupel, Coiffeur,

Petersstraße Nr. 12, erste Etage, neben dem Hotel de Russie.

**Neue Damen-Masken-Costüme,** Fledermäuse, elegante Dominos und Hütchen werden billig verliehen Dresdner Straße 40, 3. Et.

**Neue Domino für Damen und Herren** so wie Fledermäuse und Ratten werden verliehen bei

Gustav König, Grimma'sche Straße 24, 2. Etage.

**Neue elegante Damen-Masken-Anzüge und Dominos** sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 4. Etage.

Die elegantesten

**Damen-Masken-Anzüge,**

neue und getragene Dominos, Fledermäuse, Pilgerkutten, Hütchen ic. werden billig verliehen Frankfurter Straße (goldne Sonne) Nr. 80, 2 Treppen hoch.

Die neue Masken-Garderobe für Herren und Damen

Reichsstraße No. 28, im Gewölbe No. 28 verleiht sanbere Dominos, Fledermäuse, Pilgerkutten von 10 Ngr. an.

**Neue elegante Dominos u. Fledermäuse**

für Herren und Damen sind billig zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modemagazin neben der Löwen-Apotheke.

Eine reiche Auswahl neuer und geschmackvoller Maskenanzüge für Herren und Damen, elegante Dominos und Fledermäuse, so wie verschiedenartige Arlequins empfiehlt zu billigen Preisen H. Schätz, Brühl Nr. 50, 1. Etappe.

Dominos, Fledermäuse, Hütchen und Ratten werden ganz billig verliehen, auch neue Charakteranzüge, Denmark Nr. 1 parterre.

**Das größte Herren-Maskenlager**

von neuen Costüms, so wie Ratten, Fledermäuse, Dominos für Herren und Damen empfiehlt Peter Müller, Markt Nr. 6.

**Neue elegante Damen-Masken.**

sind zu verleihen Preuhergässchen Nr. 6, 1. Etage.

**Masken-Garderobe Alte Waage,** Eingang Rathausstrasse 29, geöffnet bis Abends 8. P. Markt.

Das Maskenlager von **J. C. Junghans** empfiehlt eine grosse Auswahl Herren- und Damengarderobe zu den billigsten Preisen. Hainstrasse Hotel de Pologne Nr. 119.

**Elegante Maskenanzüge**

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Varets und Kätzchen verleiht billig  
G. Hauffmann, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

**Neue und elegante Damen-Masken-Anzüge**, so wie Dominos, Fledermäuse und Kätzchen werden von 10 M. an verleihen Brühl 74, neben der goldenen Uhr. P. Böttner.

**!!! Dominos, Fledermäuse und Kätzchen !!!**  
sind billig zu verleihen Kaufhalle im Durchgang bei  
A. Kitzing.

**Herren-Charakter-Anzüge**,  
elegante Dominos, Fledermäuse, Kätzchen und Harlequins verleiht  
billig Louis Willsnach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

**Neue elegante Damen-Masken**,  
Dominos, Fledermäuse sind zu verleihen

Brühl Nr. 71 im Gewölbe.

Ein schöner Maskenanzug als Bauermädchen ist billig zu verleihen (Privatanzug) Neumarkt Nr. 29, 1 Treppe.

zu Maskenhäßen empfiehlt sein neu assortiertes

**Masken-Lager**

zu den billigsten Preisen

**Otto Schwarz**,  
Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

**Gesichts-Masken**

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas,  
sowie Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen empfiehlt  
in grosser Auswahl

**Adalbert Hawsky**,  
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

**Gesichts-Masken**

in Papier, Wachs, Atlas und Draht, Bandbrillen  
und Nasen in grosser Auswahl empfiehlt

**Clemens Jäckel**,  
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstrasse.

Theodor Pfitzmann  
Neumarkt.

**Echt engl. Riechsalz**von Eugene Blumenthal in London  
in Glasflaschen mit Etui.**Reisezeuge**,

sowie auch einzelne Theile derselben, als Reissfedern, Schrafffedern, Hand-Giebel, Einsatz-Cirkel, Halbir- und Dreifüß-Cirkel, Transporteure, Maßstäbe, Winkel und Copyzwecken empfiehlt das optische Institut und phys. Magazin von Joh. Friedr. Osterland,  
Markt Nr. 4 im Gewölbe.

(London Exhibition 1862.)

**Rimmel's Vaporizer**,

ein höchst elegantes und zweimögiges Röuchergefäß in Silber plattiert und Kupfer, so wie die dazu gehörenden Röucherparfumes empfiehlt sieben wiederholte Sendung und empfiehlt dieselben als das Neueste.

**Theodor Pfitzmann**.

Neumarkt, Maison de Nouveautés.

**Ball-Cravatten u. Schläuche**in den neusten Dessins empfiehlt die Firma von  
W. Kreuznacher, Galgässchen Nr. 8.**Photographie - Albums**

mit vollem franz. Goldschnitt  
empfiehlt ich in Commission und verlaufe dieselben zu den niedrigsten Preisen von 7½ Mgr. ab bis zu 3 Thlr. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
Leipzig im Januar 1863.

**C. W. B. Naumburg**,

Bosenstraße Nr. 2, Eingang rechts.

**Amerik. Lampen für Petroleum**

in verschiedenen preiswerthen Sorten empfiehlt  
als billigste und zweckmässigste Beleuchtung  
Grimm. Strasse und  
Neumarkt-Ecke.

**Franz Mauer**,Markt Nr. 17, Königshaus,  
empfiehlt sein reich assortiertes Lager von

Glacé - Handschuhen jeden Genres,  
**Hautes Nouveautés**

in Cols, Schlippen u. Cravattes unter Zusicherung solider Bedienung.

Theodor Pfitzmann  
Neumarkt.

**Pariser Herren - Hüte**

feinster Qualität

von Laville, Petit & Crespin,  
franz. und engl. Façon, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen,  
Engl. Jockeyhüte — Tyroler und Steyerische  
Jägerhüte — braune Tuchhüte — türkische  
Fess — englische Mützen neuester Modeform, elastische  
Trauerbänder — Federagraffen und Gemshäute  
empfiehlt billigst

**Theodor Pfitzmann**,

Neumarkt, Maison de Nouveautés.

**Gardinenrester**

empfiehlt eine grössere Partie günstig unter dem Preise

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12  
(Engel-Apotheke).**Ball-Fächer**

in reichster Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Wentzel &amp; Grothe, Markt 8.

**Ball-Handschuhe****und Ball-Cravatten**

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19  
dem Café français gegenüber.**Franz Mauer**,

Markt Nr. 17, Königshaus,

empfiehlt sein reich assortiertes Lager von

**Strumpfwaaren**

in jedem Genre zu billigen Preisen.

**Corsetten ohne Nath**

in dauerhafter Ware und schön sitzenden Façons empfiehlt ein gros und ein detail billigst

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,  
(Engel-Apotheke).**Ball-Schläuche**,Cravatten und Handschuhe für Herren und Damen  
empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen

C. G. Freyberg, Nicolaistraße Nr. 2.

**Für Herren.**Ballstiefelketten und Schuhe in lackirtem Leder, modernster  
Façon und solider Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaistraße 16.

Sehr gute Tafelstiefe das Kl. 4 M., bei 5 Kl. 38 J. Soda  
12 J. Gaspar Streichhölzer 38 milles pr. i. verlaufen  
Theodor Meister, Lauchaer Straße Nr. 26.

## Die Leihanstalt v. Theater- u. Maskenperücken

von E. Lückert, Coiffeur, Kleine Fleischergasse Nr. 21, vis à vis dem rothen Krebs,  
empfiehlt eine große Auswahl Lockengarnituren, Bärte, Böpfe u. dgl., sämlich in ganz neuem Zustande und werden  
billigst verliehen.

## Gesichts-Masken

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen sind in meinem Geschäft zu haben.

**Barsfüßgäschchen Nr. 10. Moritz Richters Wwe.**

**Gesichtsmasken** in größter Auswahl, sowie **Gleidermäuse** und **Kutten** sind heute Abend in der **Central-Halle** zu haben.

## Etwas außerordentlich Billiges!

Wohl erkennend, daß unser Local dem gewöhnlichen Geschäftsvortheile entfernt liegt und manchem unserer gebrüten Abäufer der Besuch dadurch etwas erschwert wird, sind wir dafür auch **rastlos** bemüht, immer für reelle, geschmackvolle und doch dabei nicht zu theure Waaren Sorge zu tragen.

So ist es uns auch wieder am abgewickelt werden mußte. — Es ist uns dadurch möglich geworden, trotz der bereits so hoch gestiegenen und noch immer steigenden Preise, viele Artikel doch noch zu sehr billigen Preisen liefern zu können.

Eine Partie italienischen **tiefkohlschwarzen** ganz schweren **Lästre-Taffet** in der beliebten  $\frac{1}{4}$  und 2 Ellen-Breite, auch in  $\frac{4}{4}$ ,  $\frac{5}{4}$  und  $\frac{6}{4}$  breit, schöne Auswahl.

Eine Partie reiche **pariser schwere Seidenroben** à  $7\frac{1}{2}$ ,  $8\frac{1}{2}$ , 10, 12, 14 und  $16 \text{ m}$  ( $\frac{1}{4}$  und  $1\frac{1}{8}$  Ellen breit und 22, 24 und 26 Ellen lang).

Einen Posten **Nester schwerer Seidenstoffe** zu Schürzen, Blousen, Gravatten u. c.

Eine Partie **Long-Châles**, echt französisch, rein Wolle, ausgezeichnetes Colorit.

Eine Partie 3 Ellen und  $1\frac{1}{4}$  französische **Grenadine, Chally- und Barège-Tücher** in schönen Farben mit und ohne Seidenlante von  $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2} \text{ m}$ .

Eine Partie echter ostindischer **Taschentücher** größter und schwerster Art  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{4} \text{ m}$ , kleinere Sorte 25 und 26 %.

Einen Posten **Tischdecken** in verschiedenen soliden Stoffen und ausgezeichneten Dessins und allen Größen.

Mehrere Posten in neuen geschmackvollen **Kleiderstoffen**  $2\frac{1}{2}$ , 3— $6\frac{1}{2} \text{ m}$ .

Einen großen Posten diverse dunkle und helle **Kleiderstoffe** zu 2,  $2\frac{1}{2}$  und 3 % à Elle und noch viele andre sehr preiswürdige Gegenstände.

### Seiden-, Ausschnitt- und Mode-Waaren - Lager

von Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Strasse No. 61,

vis à vis der Post.

Schlüsse vergangener Messe gelungen, einige Partien vortheilhaft zu acquiriren u. darunter einen sehr ansehnlichen Posten, welcher sich durch große Billigkeit auszeichnet. Er war bei einem hiesigen Hause als Pfand deponirt und wurde uns und einem auswärtigen großen Einkäufer unter sehr günstigen Bedingungen überlassen, weil das Geschäft sofort

## Für Damen.

Echt engl. baumwollene **Strickgarne** 3- u. 4fach, **Extremadura** 6fach, gebleicht, ungebleicht u. meliert, **Häkelgarne** in Gebinden und auf Knäuel, **rote Zeichengarne** und **Glanzgarn** zum Stricken in allen Stärken empfiehlt zu den billigsten Preisen.

**Bernhard Zschoch, Markt, alte Waage.**

## F. A. Bergers Spiegellager und Meubles-Magazin,

Petersstraße Nr. 42, 1. Etage,

empfiehlt **Trumeaug-Spiegel** zu 16, 18, 20—42 Thlr., desgl. **Mussbaum-Garnituren** zu 78, 95, 130 bis 180 Thlr., so auch **Meublements** zu 100—400 Thlr., außerdem halte großes Lager in Mahagoni- und Birken-Meubles. Die Preise sind auch darin außerordentlich billig gestellt.

## Dopp. raffiniertes amerikan. Steinöl,

Costum pro Stunde nur  $1\frac{1}{10}$  Pfennig.

in preuß. Quartflaschen à 9 %, pr. 1 Pfund  $4\frac{1}{2} %$ ,

## Salon-Photogen sowie bestes Solaröl

in hellster Waare empfiehlt

Adolf Böhmig, Windmühlenstraße Nr. 13, dem Schrötergäschchen vis à vis.

Gardinen doppelt brocht in großer Auswahl, **Grinolinen** vom besten Stahl von 6—40 Reifen, **Wull-** und **Thibet-** Blousen von 1  $\text{m}$  an, so wie alle übrigen **Weißwaaren** und **Stickereien** empfiehlt billigst.

Chr. Lucke, Reichsstraße Nr. 55, Selliers Hof.

## Amerikanisches Erdöl

empfiehlt seiner großen Leuchtkraft wegen hierdurch en detail und in Ballons

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

## Photogen u. Solaröl

in vorzüglich schön brennender Waare empfiehlt die Drogerie- u. Farbenhandlung von August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

## Stearinkerzen

à Bad 7, 8 und 9 %, bei 5 Bad billiger.

## Seife.

Beste Kern-Talgseife 7 % für 1  $\text{m}$ ,

beste Talgseife 8 % für 1  $\text{m}$ ,

beste gelbe Seife 5 % 15 %, Scheuerseife 5 % 10 %,

beste Soda 5 % 5  $\frac{1}{2}$  %, f. Stärke 5 % 14 % bei

A. L. Zeitschel, Salzgäschchen, nahe der Reichsstraße.

Gehr gute Stearinkerzen à  $6\frac{1}{2} %$

pr. Bad empfiehlt H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Ein **Himmelsglobus** — in englischer Sprache — billig zu verkaufen Klostergasse Nr. 14, Gewölbe links.

## Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück in Leipzig in vorzüglichster Lage, das sich zu **Funfzigtausend Thaler** verzinst, soll Wegzugs halber für **dreizig und einige Tausend Thaler** sofort verkauft werden.

Gefällige Offerten beliebe man unter A. J. C. 30. in der Expedition der Leipziger Zeitung niederzulegen.

In fruchtbarster Gegend, 2 Stunden von Leipzig, ist ein einträgliches Rittergut von ca. 153 Acker (Alles in vorzüglichstem Stande) wegen Besitzerwechselung für **80000** bei **25000** Anzahlung zu verkaufen. Reelle Kauflustige, nicht Mittelpersonen erfahren das Geheimnis auf Franco-Briece Nr. O. R. O. p. r. Leipzig.

Eine in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn gelegene Dampfschneidemühle wird unter äußerst vortheilhaften Bedingungen hinsichtlich des Preises wie der Zahlungszeiten **sofort zu verkaufen** gesucht. Adressen unter H. K. durch die Expedition d. Blattes

**Zu verkaufen** ist ein solid gebautes **Haus** nebst Garten für **9200 Thlr.**, in der Bürger Vorstadt gelegen. Werthe Adressen unter A. Z. ff. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Ein Bauplatz in Plagwitz** (ca. 1830 Ellen) mit schöner Straßenfronte und günstig gelegen, ist zu verkaufen durch **Advocat Lorenz, Reichsstraße Nr. 30.**

**Eine Wein- und ital. Waarenhandlung** in einer der lebhaftesten Straßen Leipzigs kann mit 600 Thaler Anzahlung übernommen werden durch **Lüder's Vermittelungsbureau, Raushalle 33 im Durchgang.**

**Meubles, Spiegel und Polster-Waaren** empfiehlt zu sehr billigen Preisen **A. Schwalbe, Burgstraße Nr. 5 (goldne Fahne) 1. Etage.**

**1 gr. Mah.-Schreibtisch,**  $\frac{1}{2}$  Dbd. Stühle, 1 gutes Sopha,  
**2 elegante Salon-Polstergarnituren** in fast neuem Zustand. Verkauf Ritterstraße 7, 1. Etage.

**1 fl. Auswahl guter Möbels, Sofas, Lehnsäulen, gr. Spiegel, Secrétaire, Chiffonniere, Tische, Stühle, 10 Dbd. ord. Stühle, Sessel, 1 Comptoirpult, 1 eis. Cassa-Chatulle u. c. Verkauf Katharinenstraße Nr. 29 parierre.**

**Ein Sopha** ist zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 18, zwei Treppen vorn heraus.

**Zu verkaufen** sind billig zwei dauerhafte Sopha's große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

**Zu verkaufen** sind 3 Stück neue lackierte Waschtische Naundörschen Nr. 10.

**1 Geldschrank, 3 Geldcassen, Comptoirpulte, Stehpulte, Sessel, Regale, Packstücken, u. Sofas, Gausen, Lehnsäulen u. c. in Möbels Auswahl verl. Reichsstraße Nr. 36.**

**Einige Möbels, Secrétaire, Chiffonniere, Sofas, Stühle, Spiegel u. dergl. auch 2 Gebett Federbetten** sind zu verkaufen Barfußmühle 2. Hof in der Brückenwaagenfabrik 2 Tr. Frau Hoo.

**Ein Regal mit 32 Kästen** ist für 15 zu verkaufen Gerberstraße Nr. 24, 1 Treppe.

**Mehrere Gebett Federbetten, 1 Commode, 1 Waschtisch und eine Bettstelle** sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Tr. rechts.

## Für Buchbinder.

**Buchbinderwerkzeug, noch wenig gebraucht, ist zu verkaufen bei**

**G. Lang in Taucha.**

Kettel-Kisten und eine Commode mit Pult ist zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 2 im Hofe 1 Treppe.

**Zu verkaufen** steht ein Schwungrad, 2 Ellen im Durchmesser, nebst den zwei dazu gehörigen Böden. Näheres Dresdner Straße Nr. 23 im Hofe.

**Zu verkaufen** ist billig ein **gußeiserner freistehender rheinischer Koch- und Brat-Ofen.** Höheres Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude 3 Treppen.

**Ein hübsches eisernes Dörfchen mit Röhre** ist billig zu verkaufen bei Ferdinand Streller, Neumarkt Nr. 1.

Ein eiserner Mandosofen, ein Ofenofen mit Wärmeöhre u. Aufsatz, eine Doppelküche mit Oberlicht, bunte Racheln und ein weißer Berliner Ofen sind Querstraße Nr. 32 zu verkaufen.

Beim Haussmann zu erfragen.

Ein einspänner Rüttwagen, ein dergleichen etwas kleinerer stehen billig zu verkaufen bei

**C. M. Kramer,**  
Vollmarsdorfer Straßenhäuser Nr. 7.

**Zu verkaufen** sind 2 neue Handwagen und 2 brauchbare Pferde Connewitz Nr. 30.

## Heute kommen an

**9 Stück Pferde**, dabei Fohlen, ungarische, böhmisches, altpreußische Rasse, Bamberger Hof. Pferdehändler **Jockisch.**

Sonnabend den 31. Januar stehen im Gasthof zum braunen Ross bei Herrn Müller 2 gut eingefahrene Ponys zum Verkauf.

Ein Paar fette Schweine stehen zu verkaufen Gohlis, Brüderstraße Nr. 118.

**Zu verkaufen** sind vier Läuferschweine Brüdergasse Nr. 7.

## Blühende Hyacinthen

empfiehlt **C. E. Bachmann,** Petersstraße Nr. 19.

## Morgen Sonnabend

komme ich mit dem zweiten großen Transport ausgezeichneter **weißer Kartoffeln** von der Grafschaft Tiefensee und sollen dieselben zu dem billigen Preis pr. Scheffel 1  $\varnothing$  5 %, à Metze  $2\frac{1}{2}$  % verkauft werden.

## Kartoffel-Berkauf.

Morgen Sonnabend kommen 100 Scheffel große weiße Speisekartoffeln in die Katharinenstraße vor Nr. 20 zum Verkauf Scheffel 1  $\varnothing$   $7\frac{1}{2}$  %, à Metze  $2\frac{1}{2}$  %. **August Böhner.**

**Beste Görlitzer Speisekartoffeln** à Metze 3 %, beste Weizenfelser Speisekartoffeln à Metze 4 %, Thüringer Pfauenemmus ff. à Metze  $2\frac{1}{2}$  %, Gardellen im Ganzen und Einzelnen zu haben Böttchergässchen im Gewölbe der Börsenhalle.

**Zu verkaufen** sind zwei Fuder guter Gartendünger bei **F. G. Diez, Restaurateur, Frankfurter Thor.**

20—30 Fuder gute Gartenerde sind billig zu verkaufen in Lindenau bei **Chr. Fleischer** Nr. 195.

## Vorzügliche Cigarren-Sorten

**1 Stück 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 15**  $\varnothing$ , **25 Stück zu**  $6\frac{1}{2}$ ,  $7\frac{1}{2}$ , 10,  $12\frac{1}{2}$ , 15,  $17\frac{1}{2}$ ,  $22\frac{1}{2}$ ,  $27\frac{1}{2}$ , 30 und 35 %, empfiehlt in guter Qualität und alter abgelagerter Ware **Carl Weisse**, Edhaus der Schützen- und Querstraße.

**Von grosser Wichtigkeit.** Durch ganz neue Einrichtung (wie heute noch keiner hat) ist es mir endlich gelungen, den Kaffee von jedem Beigeschmack gänzlich zu befreien.

Täglich frisch geröstet empfiehlt solchen rein und kräftig schwedenden Kaffee in fünf verschiedenen Sorten à Metze 12, 13, 14, 15 und 16 %. **Joh. Helm. Klipp, Königsplatz 7, deutsches Haus.**

## Dampf-Kaffee

stets frisch geröstet à 11, 12, 13, 14, 15 und 16 % per kg empfiehlt **Julius Rinneberg**, Petersstraße 41.

**Extrafeinen Bernburger Raffinad,** im Brod à Metze 52 % empfiehlt als ausnahmsweise schön und billig **Otto Wagenknecht**, Centralhalle.

**Feinste Gewürz-Chocolade** à Metze 10 % und 8 %, **Wiener Chocolade** à Metze 5 %, **Suppen-Chocolade** à Metze  $5\frac{1}{2}$  und  $6\frac{1}{2}$  % empfiehlt **Carl Hofmann**, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

**Nene türk. Pfauenmen** à Metze  $2\frac{1}{2}$  %, groß und saftig, **Dresdner Suppen-Chocolade** à Metze 56 %, **Chocolade** à Metze 5—20 % empfiehlt **Julius Thielemann**, Petersstraße 40.

**Günstige eine Welle.**

# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 30.]

30. Januar 1863.

Mein Lager von

## trocknen böhm. Stückbraunkohlen, Gascoacs, besten Zwickauer Steinkohlen aller Sorten

empfiehle in ganzen und halben Körnern wie auch einzelnen Centnern und Scheffeln billigst.  
Gütige Aufträge erbitte ich mir auf meinem Comptoir Rossmarkt Nr. 6 oder unfrankirt per Stadtpost.

**Louis Trompler.**

## Reines Roggenbrot.

Wegen vieler Nachfrage mache ich hiermit bekannt, daß ich von jetzt an reines Roggenbrot aus der Bäckerei des Herrn

**C. Freiberger** in Großschocher

verkaufe und dasselbe à Pf. 9 Pf. hiermit bestens empfiehle.

**Carl Terl.**

## Pfannkuchen

sein gefüllt à Stück 6 Pf., ungefüllt 4 Pf., täglich mehrmals frisch, Windbeutel, Wohrenköpfe, Nuss- und Apfelsinekörte, Auswahl seiner Thee- und Kaffeebäckereien empfiehlt die neu und freundlich eingerichtete Conditorei von

**E. Hennersdorf**, Gewandgäßchen Nr. 5.

Im Ganzen und Einzelnen empfiehle ich  
Messinaer Apfelsinen und Citronen,  
böhmisches Schmelzbutter,  
ungarisches Schweinesett,  
türkische Pflaumen,  
ital. Brunellen,  
russische Zuckererbsen.

**Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

Rheinische Wallnüsse

erhielt noch ein Pötschen

**Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

Echten russ. Caviar und Schoten,

Große Wölkel-Mindzungen.

**G. H. Werner**, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Aale, lebende Hechte, Karpfen, Schleien, frischen  
Seelösch, Krebs empfiehlt

**W. Schröter**, Fischhändler, Reichels Garten, alter Amtshof.

Pflaumen, Pflaumen,

türk. à Pf. 25—28 Pf., böhm. à Pf. 15—20 Pf.

Linsen,

mährische à Kanne 22, 24 u. 26 Pf., böhm. à Kanne 16, 18, 20 Pf.

Erbsen,

Stoderauer große à Kanne 24 Pf., böhm. à Kanne 16 und 20 Pf.

Bohnen,

Perl- à Kanne 18 und 20 Pf., Schwert- à Kanne 16 und 18 Pf.

## Kaffee-Germania

à Pf. 35 Pf.

vortheilhaft zum alleinigen Verbrauch so wie auch zum Beimischen des echten Kaffees.

**Katharinenstraße 24.**

**Glitzner.**

Nur 5 Neugroschen pr. Schöck

sehr gut schmeckende neue Fettähnlinge empfiehlt

**H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Sehr gute geräucherte Häringe à 5 und 6 Pf.

empfiehlt

**H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Beste süßeste türk. Pflaumen

à 2½ Pf. pr. Pf. und gute Sorten à 20 u. 18 Pf. pr. Pf. empfiehlt

**H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Türk. Pflaumen 25 Pf. Pf.

jähr. thür. do. 18 Pf.

Stärkerkerzen in verschiedenen Qualitäten 8—10½ Pf. per  
Pfund, bei Abnahme von 10 Pfund 1½ Pf. billiger, empfiehlt

**C. E. Bachmann**,

Petersstraße Nr. 19.

Pflaumenmus, sehr süß und dingesotzen, à Pf. 5½ Pf. empfiehlt

**F. T. Böhr** im Schuhmachergäßchen.

Linsen, Erbsen, Bohnen, gut Kochend, à Kanne 15 Pf., à Meze 11 Pf.

Hirse, Bruch-Reis à Pf. 18 Pf.,

Pflaumen thür. à Pf. 18 Pf.,

Pflaumenmus à Pf. 2 Pf., per Centner 4—4½ Pf.

Preisholzbeeren à Pf. 15 Pf., per Centner 3½ Pf.

empfiehlt bestens

**F. W. Böhr**, Gerberstraße Nr. 5.

Türkische Pflaumen à Pf. 28 Pf., Pflaumenmus à Pf. 25 Pf., Limburger Käse à Pf. 5 Pf., Schweizer Käse à Pf. 8½ Pf., Gardellen à Pf. 4 Pf., Schmelzbutter à Pf. 8½ Pf. empfiehlt

**Carl Hofmann**, II. Fleischergasse Nr. 15.

## Von Bordeaux

erhielt ich einen großen Transport Pflaumenmus (gesotten von Katharinenpflaumen), und zwar in solcher ausgezeichneter Ware, die Alle meine Sorten übertrifft, und bin in Stand gesetzt à Pf. 6½ Pf. à Pf. 24 Pf. zu empfehlen. (Denjenigen geehrten Abnehmern, die auf einen starken Posten reflectiren, berechne ich das Pfund (als Probe) 20 Pf.)

**Moritz Rosenkranz**, Markt, Ecke der Hainstraße.

## Erfurter

Bohnen, Linsen à Pf. 14 Pf., à Kanne 2 Pf.

Erbsen ungeschält à Pf. 13 Pf., à Kanne 18 Pf.

Erbsen geschält à Pf. 18 Pf., à Kanne 26 Pf.

**Otto Wagenknecht**, Centralhalle.

Magdeburger Sauerkraut,  
Pflaumenmus,  
alle Sorten gut Kochende Hülsenfrüchte,  
Türkische und Thüringer Pflaumen,  
verschiedene Sorten Gries, Nudeln, Gräppchen,  
große Limburger Käse,  
Sardines in Pickles, mar. und geräuch. Häringe  
erhielt und empfiehlt

**C. A. Böttcher** in Kochs Hof.

Feinste Tafelbutter wird von einem Rittergute zweimal wöchentlich ins Haus geliefert. Geehrte Adressen mit Angabe des Quantum (nicht unter einer Kanne) nimmt an der Agent

**Julius Knöfel**, Burgstrasse Nr. 5, 2. Etage links.

ff. Halloren-Kuchen,

ff. Wiener Stolle,

ff. Pfannkuchen,

Schweizerbrödchen, täglich frisch,

empfiehlt

**O. Opel**, hohe Straße und  
Auerbachs Hof.

Ein Bauytag in Plagwitz wird unter günstigen Bedingungen zu laufen gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises und Lage des Platzes werden erbeten unter E. E. Nr. 25. durch die Expedition d. Bl.

Eine feine Restauration wird pr. 1. April zu übernehmen gesucht und werden Oefferten unter F. S. 15. durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

**Gartenlaube** die Jahrgänge 1853 bis 1862 kauft in gut gehaltenen Exemplaren zu höchsten Preisen  
Paul H. Jünger, Gewandgässchen Nr. 2.

Ein Pianoforte oder Klavier gesucht, aber in gutem Stande, wird zu laufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter Chiffre R. M. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Comptoirpulte, Ladentische, Regale, Meubles jeder Art zu laufen gesucht.

Ernst Zimmermann, Reichsstraße Nr. 33.

Eine Escadron-Uniform wird zu laufen gesucht. Adressen bittet man unter den Buchstaben E. H. in der Buchhandlung bei Otto Klemm abzugeben.

Drehbank mit Support wird zu laufen gesucht. Adressen sind abzugeben in der Mustatienhandlung des Herrn H. Kässch, Neumarkt.

Wasenselle werden gekauft das Stück mit 5 und 6 % Markt Nr. 5. J. Graese.

Ein rechtschaffener junger Mann bittet wohlgesinnte Leute um ein Darlehn von 40 % bis zum 30. März gegen Stipendien-dokumente. Werthe Adressen werden baldigst erbettet sub St. A. H. durch die Expedition dieses Blattes.

25 Thaler werden auf 6 Monate gegen genügende Sicherheit zu borgen gesucht. Gefällige Adressen bittet man unter A. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

12 bis 15,000 Thaler, welche bei einer Hypotheken-Ber-sicherungs-Gesellschaft sichergestellt werden sollen, werden gegen 5 Prozent Zinsen als erste und alleinige Hypothek zum 1. März oder 1. April d. J. gesucht. Gefällige Oefferten nimmt die Expedition d. Bl. sub Chiffre St. H. G. entgegen.

2000 Thlr. und 800 Thlr. sucht gegen gute Hypothek und 5% Zinsen R. Anw. Winter, Ritterstraße Nr. 43.

Auszuleihen sind 20000 % in Posten nicht unter 5000 % auf erste Hypotheken.

Adv. Gustav Simon, Kleine Fleischergasse 15.

Ein junger Mann, 28 Jahr alt, von angenehmem Aussehen, sucht, da er bis jetzt keine andere Gelegenheit gefunden, eine Lebensgefährtin. Verehrte Damen, die sich über die Eigenthümlichkeit eines solchen Gesuches hinwegsetzen können, werden gebeten, ihre Adressen Leipzig poste restante B. Wag. niedezulegen, da Vermögens- und andere Verhältnisse nur brieflich ausgetauscht werden.

Eine Witwe in den 40er Jahren sucht einen Lebensgefährten mit ohngefähr 1000 bis 1500 Thlr. Vermögen, welcher jedoch ganz unabhängig ist. Adressen mit Alter und Stand sind unter L. M. poste restante niedezulegen.

Für die Bücher einer größeren Werkstatt suche ich einen geeigneten Mann. Hermann Lehmann, Brühl 47.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein Schreiber, welcher auch zeitweilig den Verkauf mit übernehmen kann.

Hierzu Geeignete wollen sich brieflich melden Petersstraße Nr. 13, eine Treppe.

## Stuttgart.

Xylographen, welche sorgfältig arbeiten — wie auch weniger geübte — werden gesucht für das Xylographische Atelier von G. Kümm.

## Gesucht.

Zwei geübte Portefeuille-Arbeiter

werden in einer Lederwarenfabrik des Erzgebirges bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht. Adresse zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein Tapezierer-Gehilfe findet sofort zur Ausbildung oder auch ganze Jahre dauernde Arbeit. Nur solche können sich melden, welche in Meubles-Arbeit gründlich erfahren sind.

Vonis Müller, Frankfurter Straße Nr. 7.

## Ein tüchtiger Steinbrüder

findet sofort dauernde Condition in der Steinbruderei von R. Plötz in Merseburg. Zu melden bei Mr. Preischer, Bosenstraße Nr. 10 in Leipzig.

Ein guter Zusammensetzer oder ein accurater Tischler, der sich zum Zusammensetzen der Mechanik eignen würde, findet dauernde Beschäftigung in der

Pianoforte-Fabrik von G. Hartmann.

Für eine Cigarrenfabrik wird ein tüchtiger Werkführer, der sich über seine Fähigkeit und Ehrlichkeit auszuweisen vermag, gesucht. Oefferten sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. A. niederzulegen.

## Schirlinggesucht.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Mechanitus zu werden, findet Stelle bei

E. Schneider-Engelmann, Mechanitus, Wasserlust Nr. 9.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, findet Stelle. Näh. Johannisgasse 29, 2 Tr.

**Gesucht.** Ein unverheiratheter Kellner in gesetzten Jahren, welcher auf Rechnung zu stehen befähigt ist, wird in einen Gasthof bei Leipzig gesucht. Zu erfragen Magazingasse Nr. 12, zwei Treppen von Abends 7 Uhr an.

**Gesucht** wird ein Kellner, Kellnerbursche und Hausknecht Burgstraße Nr. 11.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Hausbursche in Stadt Mailand, Packhofgasse Nr. 5.

**Gesucht** wird ein Bursche von 14 bis 17 Jahren Gerberstraße Nr. 67, Restauration.

Einen kräftigen Burschen von 16—18 Jahren sucht Carl Weise, Schützen- und Querstrafen-Ede.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Laufbursche ins Jahrlohn im Alter von 15—16 Jahren Elsterstraße Nr. 40 parterre.

Ein Laufbursche wird bis 1. Febr. gesucht. Näheres bei Herrn Bernhard Feurich, Posamentier, Neumarkt in der Marien.

Ein Laufbursche wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 3 Treppen.

Eine Bügmacherin, geübt im Haubenfertigen, findet Beschäftigung fürs ganze Jahr. Zu erfragen im Weißwarengeschäft Reichsstraße Nr. 55, Selliers Haus.

**Gesucht** wird ein Mädchen, geübt im Netzemachen und Garnieren. Näheres u. Windmühlengasse 15, 2 Tr. letzte Thür links.

Eine geübte Schuhmacherin wird sogleich gesucht Alexanderstraße Nr. 21, 3 Treppen.

## Gesucht

wird den 1. Febr. ein an Ordnung gewöhntes Haus- und Küchenmädchen für eine auswärtige Restauration. — Zu erfragen im Blauen Ross Zimmer Nr. 8, früh von 10 bis 11 Uhr.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Februar ein Mädchen in gesetzten Jahren, das schon bei Kindern gebient hat. Nur mit guten Utensilien Verschene können sich melden

Gerberstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen wird gesucht Kohlgartenstraße Nr. 267.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen mit Buch Petersstraße Nr. 29, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein Mädchen für häusliche Arbeit Klosterstraße Nr. 4, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum ersten ein Mädchen von 16—17 Jahren für häusliche Arbeit Reichsstraße Nr. 55, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein flottes Stubenmädchen für ein Hotel nach auswärts mit guten Utensilien. Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches das Kochen gründlich versteht, wird zum 1. Februar gesucht im Gosenthal.

**Gesucht** ein in der Küche und im Haushalte wohlerfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 1. März von einem jungen Chevaux gesucht. Näh. Musikkunst Dresdner Straße Nr. 3, 1. Etage.

**Auswärterin gesucht** Querstraße 5, 3 Tr. links.

**Gesucht** wird sofort eine Auswärterin Münzgasse Nr. 2.

Eine Amme wird sofort zu mieten gesucht. Zu melden bei Herrn Dr. Krätschmar, Katharinenstraße Nr. 21, zwischen 1 bis 2 Uhr Mittags.

Ein junger militärfreier Kaufmann wünscht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung als Schreiber oder dergl. Ges. Adressen unter N. N. 35 durch die Expedition dieses Blattes.

### Ein Kunstgärtner,

in der Gärtnerei vollständig bewandert, sucht eine gute Privatstelle. Offerten A. B. 4. poste restante Quedlinburg.

### Lehrlingsstelle-Gesuch als Kaufmann.

Der Sohn eines rechtl. Beamten, welcher über 6 Jahre die beste Schule Leipzigs, jetzt die Handelschule in Bayern besucht (weil seine Eltern dahin versetzt sind), von beiden Schulen gute Zeugnisse hat, wünscht nach Ostern in ein solides Haus, am liebsten Engros-Geschäft, als Lehrling einzutreten. Treue und Fleiß wird zugesichert. Darauf reflectirende Herren Principale werden gebeten ihre Bedingungen unter W. S. H. §§ 1001 poste rest. nach Hof in Bayern zu senden, welche der Suchende pünktlich beantwortet und später sich selbst vorstellt.

**Verkäufer, Markthelfer u. a. m., sehr gutes Personal,** weist kostenfrei nach **J. Knösel**, Burgstr. 5, 2. Et.

Ein junger militärfreier Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut, auch gut rechnen und schreiben kann und gute Alteste aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder sonst ähnliche Stellung. Geehrte Adressen bittet man unter A. 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Markthelfer, militärfrei, welcher 9 Jahre Kellerarbeiten verrichtet hat (in Bier und Wein) und gut empfohlen wird, sucht ähnliche Beschäftigung. Adressen bittet man unter O. N. 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein ansehnlicher Diener,** sehr gut empfohlen, sucht sofort oder später Stelle in gutem Hause. Geehrte Adressen erbittet er sich H. D. §§ 5. poste restante hier.

Ein **Markthelfer** (militärfrei), welcher 3 und 4 Jahre in Geschäften thätig war und gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber Beschäftigung. Adressen bittet man unter N. N. §§ 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesuch!

Ein Knabe vom Lande, der von seinem Geistlichen gut empfohlen wird, sucht eine Stelle in irgend einer Handlung als Kaufbursche, ist's möglich mit Kost und Logis oder ohne.

Herr Gotthelf Kühne, Petersstraße, giebt nähere Auskunft.

**Gesucht** wird noch einige Lohnwäsche außerhalb Hause zu waschen und zu bleichen. Gefällige Adressen in Connewitz beim Herrn Gemeindevorstand Wilz nag abzugeben.

**Gesucht** werden in der Woche ein Paar Tage im feinen Ausbessern und Schneidern. Gr. Windmühlenstr. 45 im Gewölbe.

Zwei ordentliche Mädchen suchen Beschäftigung im Nähen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 5 beim Haussmann.

Ein Mädchen von außerhalb in gesetzten Jahren und aus einer anständigen Familie sucht eine Stelle als Laden-Mamfell, Stubenmädchen oder auch für Alles. Adressen bittet man unter Chiffre D. §§ 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Stellegesuch.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stelle als Wirthschaftsdame bei einem einzelnen Herrn oder auch bei einem Witwer mit Kindern. Der Antritt kann sofort erfolgen, und erbittet man gefällige Offerten unter der Chiffre F. W. K. poste rest. Lappa-Dahlen.

Eine in gesetzten Jahren stehende erfahrene Witwe sucht als Haushälterin oder ähnlicher Branche recht bald ein Unterkommen.

Gefällige Offerten bittet man unter A. P. 22. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine erfahrene Kindermutter, die mehrere Jahre bei einer Familie in Diensten stand und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. März eine gleiche Stellung.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 16, 1. Etage links.

**Gesucht** wird zum 1. März von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere bei ihrer Herrschaft, Blauenscher Platz Nr. 2/3, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. Februar für Küche und Hausharbeit. Zu erfragen Weststraße 24, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht eine oder zwei Aufwartungen für den ganzen oder halben Tag. Gefällige Adressen wolle man Petersstraße Nr. 3 im Milchgeschäft niederlegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Februar.

Zu erfragen Brühl Nr. 25, 4. Etage vorn heraus.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unversauten, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Jungmagd oder Stubenmädchen.

Katharinenstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Ein fremdes Mädchen sucht einen Dienst für Kinder oder für Alles. Naumböschchen Nr. 21 bei Wieland.

Ein fleißiges Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit bis zum 1. oder 15. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 6, 2 Tr.

**Gesucht** wird von einem ordnungsliebenden Mädchen, das im Nähen und Platten erfahren ist, verhältnishalber zum 15. Febr. ein Dienst als Stubenmädchen oder Jungmagd. Adressen bittet man Mühlgasse Nr. 1 im Hofe 2 Treppen links abzugeben.

Ein Mädchen in den ältern Jahren, das der Küche allein vorsteht und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 15. Febr. oder 1. März einen Dienst. Wintergartenstr. 16 pt.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder für häusl. Arbeit zum 1. oder 15. Februar. Brühl 2, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche erfahren ist und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. oder 15. Februar bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Dresdner Straße 51, Hof quer vor 1 Tr. bei Madame Grenzer.

Eine perfecte Köchin, welche schon in angesehenen Hotels gedient hat, wünscht bis 15. Febr. oder 1. März eine Stelle. Adressen Grimmaische Straße Nr. 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch etwas nähen kann und mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

■ Eine junge Witwe sucht einige Aufwartungen tage- oder stundenweise. Zu erfragen Centralstraße Nr. 9 parterre.

### Ein Ziegler

sucht eine Ziegelei in Pacht so wie auch auf Rechnung bis Ostern zu übernehmen. Werthe Adressen bittet er unter Ziegelei-Pachtung in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu mieten gesucht** wird ein kleines Gewölbe zu einem Cigarrenverkauf. Adressen unter F. R. §§ 12 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Logis - Gesuch.

**Ein Familienlogis in der innern Stadt sucht für Ostern a. e.** **Advocat Rudolph Schmidt,** Universitätsstraße Nr. 4.

**Gesucht** wird von einer pünktlich zahlenden Witwe ohne Kinder zum 1. April ein Logis im Preise von 40 bis 80 pf. Adressen bittet man bei Herrn M. Gräbner, Buchbinder unterm Rathaus abzugeben.

**Gesucht** wird zu Ostern ein mittleres Familien-Logis von pünktlich zahlenden Leuten von 60—100 pf. in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man beim Haussmann Flügel in der goldenen Eule abzugeben.

**Ein Logis im Preise von 25 pf. wird von ein Paar einzelnen Leuten gesucht.** Näheres bei G. Barthmann im Gosenthal.

### Gesucht

wird zum 1. März von einem Schüler des Conservatoriums der Musik in einem, dem letzteren nahe gelegenen äußeren Stadttheile ein dem Straßen-Staub nicht ausgesetztes Garçon-Logis, bestehend aus geräumigem Zimmer nebst Schlafkabinett, meßfrei, in ruhiger Umgebung, nicht über 2 Treppen hoch. Die Lage desselben in der Königsstraße oder auch in Reichels Garten wäre erwünscht. Offerten wolle man gefälligst unter der Chiffre G. P. im Café Doederlein, Ecke der Grimmaischen und Ritterstraße bald abgeben.

**Gesucht** wird von einem jungen Manne (Kaufmann) ein anständig meubliertes Zimmer mit Hausschlüssel, pr. nächsten Ersten zu beziehen. Offerten mit Preisangabe beliebe man ges. bei Herrn Conditor Otto Bonorand, Katharinenstraße, niederzulegen.

**Gesucht** wird ein recht geräumiges unmeubliertes Zimmer im Preise von 50—80 pf mit separatem Eingang, wo möglich Parterre oder 1. Etage der westlichen oder Zeitzer Vorstadt. Gefällige Offerten unter Chiffre K. G. V. sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein fein meubliertes Garçonlogis in der Wintergartenstraße oder deren unmittelbarer Nähe gelegen. Hierauf bezügliche Adressen bittet man ges. unter H. L. §§ 33 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Garçon-Logis.**

**Gesucht** wird pr. 1. März ein **kleines** **seines** **Garçon-Logis** mit separatem Eingang und Hausschlüssel in freundlicher Lage, nicht höher als 2 Treppen. Osserten mit Preisangabe gelangen unter Chiffre P. P. Nr. 10. durch die Buchhandlung von Otto Klemm an den Suchenden.

Ein gut meublirtes Garçonlogis, meßfrei, Stube und Cabinet oder Alloven, vorn heraus und nicht über 2 Treppen, am Markt, Hain-, Katharinen-, Reichs-, Grimma'sche oder Petersstraße wird zum 1. März zu vermieten gesucht. Adressen bittet man unter H. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird sofort in der innern Stadt eine ganz separate meublirte Stube von einem Herrn für ca. 36 ₣. Adressen sind gefälligst in Seidels Keller am Markt niederzulegen.

**Ein Pianoforte** von starkem Klange (6 $\frac{1}{4}$  oct.) ist zu vermieten. Näh. Neufirchhof 12, Et. C, 3 Tr.

In dem Hause Nr. 3 an der Hainstraße ist ein trockener, geräumiger, besonders zur Lagerung von Bier und Wein geeigneter Keller von jetzt an zu vermieten durch

Advocat Moritz Hennig.

**Gewölbe - Vermietung.**

Das bis jetzt von Herrn Ernst Starke als Papierlager innegehabte Gewölbe nebst Schreibstube in dem nach der Querstraße gelegenen Flügel meines Grundstücks ist von Ostern ab zu vermieten. Fritzsche-Hunger, Stadt Dresden.

**Zu vermieten** ist ein Parterrelocal mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, Thalstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Eine erste Etage ist für diese und nächstfolgende Messen zu vermieten.

Näheres bei Herrn Uhrmacher Julius Gehrke, Hainstraße.

**Ein** ganzes Haus mit großem Garten 260 ₣, nahe am Rosenthal, eine 1. Etage 320 ₣, nahe am Theater, und eine 3. Etage mit Balcon (8 Stuben ic.) 320 ₣, Promenade, sind Ostern ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstr. 21.

**Eine zweite Etage,**

bestehend aus 9 Piecen nebst Zubehör, auf Wunsch auch mit Garten, ist sofort oder von Ostern a. e. an zu vermieten.

Näheres beim Gärtner in Gerhards Garten.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist eine 2. bestens eingerichtete Etage, Sommerseite, nebst Gartenabtheilung und früh von 9—12 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr zu besuchen Elsterstr. 40 part.

**Ein** Parterre 90 ₣ und eine 2. Etage 150 ₣ Dresdner Vorstadt, eine nette 2. Etage mit Garten 120 ₣ und eine 1. Et. mit Garten 170 ₣ in Reichels Garten, ein Part. 200 ₣ an der Promenade und eine 2. Etage 230 ₣ an der Königsstraße sind Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein hübsches Familienlogis im Preise zu 130 ₣ Burgstraße Nr. 17.

Ein kleines Logis ist zu vermieten und jetzt zu beziehen Gerberstraße Nr. 48, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein kleines Parterre-Logis, Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, an ein Paar einzelne Leute und zu Ostern zu beziehen Mittelstraße Nr. 30.

Ein mittleres Logis, im besten Stande, in einem anständigen Hause in Reichels Garten von 4 Zimmern nebst Zubehör an Kammer, Keller, Küche ic., 3. Etage, 150 Thlr., ist von Ostern ab zu beziehen.

**Zu erfragen** große Fleischergasse, goldenes Schiff bei Herren Sieland & Co.

Wegzugshalber ist zu Anfang April zu vermieten die Parterre-Etage von zehn Fenster Fronte

Neudniß, Grenzgasse Nr. 3.

**In Plagwitz**

ist in einem vor 2 Jahren neu erbauten Hause, das nur von einer Familie bewohnt wird, eine Stube mit schöner Aussicht nebst Kammer, mit oder ohne Meubles für den Sommer zu vermieten. Näheres in der Restauration des Herrn Döllnfeld daselbst.

In Connewitz ist von Ostern 1863 eine 1. Etage, an der Omnibuslinie gelegen, zu vermieten. Daselbst zu erfragen in Nr. 82.

**Zu vermieten** ist sofort eine anständig meublirte Garçon-Wohnung. Näheres Neufirchhof Nr. 34 parterre.

**Vermietung.**

Weststraße Nr. 59 ist in der 2. Etage ein Garçon-Logis von 2 Stuben nebst Schlafcabinet zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen. Näheres im Parterre daselbst.

**Zu vermieten**

sind zwei freundlich gelegene Stuben an einen älteren Herrn oder Dame, wenn gewünscht auch meublirt. Zu besichtigen Zeitzer Straße Nr. 3, 1. Etage links.

**Zu vermieten**

sind sofort zwei Stuben vorn heraus, meublirt oder unmeublirt, zusammen oder einzeln. F. G. Dieze.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Garçon-Wohnung Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist von jetzt an eine Stube an einen oder zwei Herren für billigen Preis. Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 7, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sofort eine gut meublirte Stube Alexanderstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** sind mehrere Garçonlogis vorn und nach dem Hofe heraus Königsplatz, deutsches Haus.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Stübchen an einen Herrn Johannisgasse Nr. 9, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen mit separatem Eingang, mit oder ohne Meubles. Zu erfragen Neumarkt 29, 2. Et.

**Zu vermieten** an 1 Herrn 1 helle freundl. meubl. Stube mit Hausschlüssel, Aussicht auf Straßen u. Garten, Querstr. 4, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube, meublirt, an einen soliden Herrn zum 1. oder 15. Februar Neufirchhof Nr. 44, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube Sternwartenstraße Nr. 43 bei Albert Schmidt.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube und helle Schlafstube vorn heraus kleine Windmühlengasse Nr. 1 a, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sofort eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren, separ. Eingang. Zu erfragen Burgstr. 27, 1. Et.

Ein in schönster Lage an der Promenade in 2. Etage gelegenes Garçonlogis, bestehend aus 2 meublirten Stuben, ist zum ersten April a. e. an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Das Nähere durch Herrn J. G. Henze, Restaurateur, Reichels Garten.

Weststraße Nr. 20, 2. Etage sind sofort 2 gut meublirte Zimmer an Herren zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Blumengasse Nr. 4 a, 1. Etage.

Ein freundliches heizbares Stübchen ist sogleich zu vermieten an einen soliden Herrn. Reichsstr. 21, 3. Etage vorn zu erfragen.

Ein heizbares meublirtes Stübchen mit separatem Eingang ist billig zu vermieten an Herren Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube mit Hausschlüssel ist sogleich zu vermieten an Herren oder Damen Grenzgasse 5 b, 3. Etage.

Petersstraße 45, 4. Etage ist ein meublirtes Stübchen mit Alloven (sep. und Hausschlüssel) sofort oder später zu vermieten.

Ein gebildeter junger Mann kann bei anständigen Leuten kost und Logis erhalten. Zu erfragen Kochs Hof im Mützengeschäft.

Eine sehr freundliche Stube ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Brühl 23, 4. Etage rechts. — Auch sind daselbst 2 Kammer an solide Leute zu vermieten.

In einer freundlichen Stube ist für einen soliden Herrn eine Schlafstelle offen lange Straße Nr. 25, 2 Treppen rechts.

Zwei Schlafstellen sind offen Hospitalstraße Nr. 40, im Hofe eine Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Elsterstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Königplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost Dresdner Straße 49, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen Neumarkt Nr. 4 beim Haussmann.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an Herren Schuhmachergäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlaftelle mit sep. Eingang für einen Herrn  
Nicolaistraße Nr. 32, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlaftellen vorn heraus 1 Treppe  
an Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Zu vermieten ist eine Stube für Gesellschaften  
Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

**COLOSSEUM.** Bei dem morgenden Ball des  
Personals der Fabrik von Hrn.  
Bergmann, Götz & Co.  
empfiehlt ich vorzügliche Speisen und Getränke.  
**Prager.**

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag  
**Concert von C. Welcker.**

Anfang 1/2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter Anderm: Ouverture zur Oper  
"Maritana" von Wallace. Ouverture zur Oper "Semiramide"  
von Rossini. Adelaid von Beethoven. Tonblumen, Potpourri  
von Bach. Nachgesang von Vogt (auf vielseitiges Verlangen) &c.

## Das Winterkränzchen

der

## Instrumentenmacher

findet morgen den 31. Januar in der Central-Halle statt, wozu wir alle Collegen und Freunde um zahlreiches  
Erscheinen bitten. Anfang 7 Uhr. Der Gesangverein der Instrumentenmacher Liederkranz.

# Grosser Volksmaskenball

in der

## Central-Halle



heute Freitag den 30. Januar.

Der Eintritt zu den Ballsälen findet Abends 7 Uhr statt, wo das von 2 Musikören ausgeführte Concert beginnt.

Der Tanz fängt mit der Polonaise um 10 Uhr an und ist nach deren Schluss die Demaskierung gestattet.

Mit Aufrechthaltung der Ordnung ist ein besonderes Comité beauftragt, dessen Mitglieder an gelben Schleifen kenntlich sind und namentlich darauf zu achten haben, daß Masken mit wirklichen Waffen nicht zugelassen werden.

**Büffets** sind sowohl in den Nebensälen als auf der Gallerie arrangirt und ist für alle möglichen Erfrischungen so wie für gute Weine und Speisen bestens gesorgt.

### Billet-Ausgabe:

**Herren-Billet 15 Ngr., Damen-Billet 10 Ngr.**

bei Frau Witwe Richter, Bartschgäßchen Nr. 10, Herrn Kaufmann Wagenknecht, Centralhalle.

Abends an der Gasse **Herren-Billet 20 Ngr., Damen-Billet 15 Ngr.**

**G. S. Reusch.**

## Hôtel de Saxe.

Heute Freitag zur Nachfeier des Seume-Festes

### Extra-Concert von der Forsthaus-Capelle

unter gütiger Mitwirkung Herrn Würkerts.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zur Cantate "Die vier Menschenalter" von Lachner. Ouverture "Reisefluss" von Lobe.  
Concert-Arie von Mendelssohn. Finale aus der Oper "Hans Heiling" von Marschner. Nebelbilder, Fantasie von Lumière &c.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

## Thonberg. Heute frische Pfannkuchen.

Hosen-, Gänsebraten, Lendenbeefsteaks u. s. w., keine Biere. **J. A. Pinekert.**

## Schloss Chemnitz-Wiener Bier-Biederlage.

Heute Abend Modturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet

**Gustav Gehre, Neumarkt Nr. 29.**

Die Restauration von Carl Heinze, früher J. A. Schumann (Peter Richters Hof),  
empfiehlt für heute Abend Rumpsteaks, außerdem eine reichhaltige Speisefarre und vorzügliches bayerisches Bier.

## Heute Abend Roastbeef am Spiess

NB. Die Biere sind famos.

bei **C. W. Schneemann.**

Café Restaurant, Gewandgäßchen Nr. 5, empfiehlt echt Bayerisches Bier in ganz vorzüglicher Qualität.  
**E. Hennerdorf.**

**Weils Restauration und Kaffeeegarten** empfiehlt zu jeder Zeit warme und kalte Speisen.  
Bayerisch, Lager- und Weißbier ff.  
**Meine Marmor = Regelbahn** empfiehle ich von früh bis Abends 7 Uhr zur Benutzung.  
C. Weil, Marienstraße Nr. 9 und Neudnitzer Straße Nr. 2.

**Mittagstisch** à Port. 5 Ngr. (Abonnement  $\frac{1}{2}$  Port. 5 Thlr. monatlich) empfiehlt **L. Füssel**, Petersstr. 4.

Zugleich empfiehle ich mein neueingerichtetes Billard einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

D. D.

## Thüringer Hof, Burgstraße.

Heute Freitag **Schlachtfest** nebst einem feinen Glas Bier, wozu ergebenst einladet **Aug. Grimpe**.

**Heute Schlachtfest**, wobei zu einem feinen Töpfchen Lager-, so wie Berbster Bitterbier (1 Ngr.) ergebenst einladet **Fr. Lindörfer**, früher Küster, Johannisgasse 12/13.

**Schlachtfest** empfiehlt für heute (Altenburger Lagerbier und Werner's grüner vorzüglich) **C. E. Werner**, Kupfergäßchen Nr. 10.

**Heute Schlachtfest, ff. Lagerbier,** wozu freundlichst einladet **G. F. Notbe**, Ulrichsgassen- u. Bosenstraße-Ecke Nr. 74.

## Gasthof zum Helm in Eutritzs.

Heute lädt zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein (Gose u. Lagerbier ff.) Gustav Klöppel.

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen** bei **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause, Gose, boher. u. Lagerbier ff.

## Restauration zur Thiemeschen Brauerei

empfiehlt heute Schweinsknöchelchen mit Klößen. NB. Bier von bekannter Güte.

## „Deutscher Bier-Tunnel“

Stadt Wien, Petersstraße.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. „Gulmbacher“ so wie „Wiener Bier“ unübertrefflich schön. **Möblus.**

**Schweinsknochen mit Klößen** heute Abend, früh Begout sin, Bouillon à Tasse 1  $\frac{1}{2}$  Ngr. Lagerbier (Bereinsbrauerei) empfiehlt **C. G. Bunge**, Stadtloch, Petersstraße Nr. 37.

## Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **w. Roessiger.**

Heute Abend Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei **J. G. Kitzing.**

## Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

**Schweinsknochen 2c.** empfiehlt für heute Abend nebst div. warmen und kalten Speisen so wie einem vorzüglichen **Crostiger Lagerbier** **Aug. Grun.**

**Heute Abend** Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut oder Meerrettig bei **Ernst Schulze (Klapfa)**, Plauensches Action- und hiesiges Lagerbier extrafein. Klostergasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Wilh. Friedrich**, Zeitzer Str.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Berbster Bitterbier, Lager- und Braubier ist schön. Ergebenst **G. W. Döring**, Hospitalstraße 43.

Heute Mittag und Abend Sauerbraten mit Klößen. Zugleich empfiehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3  $\frac{1}{2}$  Ngr. **Ferd. Weissche**, große Meisergasse Nr. 26.

Verloren wurde am 28. ds. auf der Promenade ein kleines schwarzwollenes Tuch, rot gestickt. Abzugeben gegen Belohnung Johannisgasse 4/5, zweite Etage.

**Heute Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wollfleisch**, Abends **Brotwurst** und frische **Wurst**, Bier pifsein. **F. W. Lippert**, Gerberstraße Nr. 59.

Verloren wurde ein weißliches Hundehalsband mit Neudnitzer Steuernummer 91. Abzugeben Kuckengartenstraße Nr. 115 gegen Belohnung.

**Heute Schlachtfest** bei **C. J. Engert**, Mitterstraße Nr. 14.

Verloren. Am 28. d. Abends gegen 6 Uhr ist auf dem Wege von der Eisenbahnstraße durch die Wintergartenstraße, Promenade, Halle'sche Straße, Reichsstraße, Salzgäschchen, Katharinenstraße und wieder zurück ein Trauring, gez. F. T. den 23. Juni 1861, verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße 21, 2 Treppen. Vor Anlauf wird gewarnt.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **August Steller**, Gerberstraße Nr. 50.

Verloren wurde in der Burgstraße ein Schleier und eine Schleife. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 23.

**Schlachtfest** für heute, wozu höflichst einladet **NB. Lagerbier ff.** **Gösswein.**

Verloren wurden am Mittwoch zwei Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben im Rheinischen Hof beim Haßmann.

Heute **Schlachtfest** für heute, wozu höflichst einladet **E. Busch**, Königplatz Nr. 16, Fortuna.

Verloren wurde ein braunledernes Portemonnaie, enthaltend 1  $\frac{1}{2}$  10—15  $\frac{1}{2}$  ff und einen Leihhausschein. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Petersstr. 1 bei Hrn. Schieder.

Heute **Schlachtfest**, wo ergebenst einladet **E. Busch**, Königplatz Nr. 16, Fortuna.

Verloren: eine Madel mit Haargesicht in Form einer Schlange. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße im Geschäft des Herrn Mylius.

Verloren wurde eine goldene Taschenuhr mit Schnur in Neudnitz zwischen Staudens Huhe und der grünen Schenke (über im Heuerschen Omnibus). Überbringer erhält 2 Thaler bei Dr. Kreuzler in Neudnitz Nr. 254.

Verloren wurde ein Messing-Hundehalsband mit Steuerzettel 782. Gegen Name und Belohnung abzugeben alte Burg 6.

Verloren wurde am Mittwoch auf der Weißstraße ein Sammettäschchen mit Stahlperlen, eine Häkelarbeit enthaltend.

Gegen Belohnung abzugeben Promenadestraße Nr. 3 Treppen.

Den 28. Jan. ist Gewerbeschein mit Briefscheine vom Glasermeister bis Vereinsbrauerei verloren worden. Abzugeben Kupfergässchen 4, August Winkler.

Ein im Ossian-Concert verlorenes weißes Taschentuch, T. P. gez., bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 85 im Gewölbe.

**Berlauen** hat sich am 27. d. M. ein kleiner schwartzgrauer Affenpinscher (Hund), auf den Namen "Perri" hörend, mit neuübernommen Halsband und Steuerzeichen Connewitz Nr. 27. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Ingenieur Sander, Eisengießerei Götz und Nestmann am bayrischen Bahnhof oder Connewitz, kurze Gasse Nr. 1485 parterre.

**Entlaufen** ist ein braungefleckter Wasserhund, Steuernummer 472. Gegen Belohnung abzugeben Peterskirchhof 6, 3 Tr.

### 5 Thaler Belohnung!

Demjenigen, der uns die Thäter nachweisen kann, so daß wir dieselben gerichtlich belangen können, die uns unsern photograph. Schausäulen am Petersthore in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag gewaltsam erbrochen und daraus mehrere Bilder, darunter das Portrait der Friederike Goßmann, entwendet haben.

Rabe & Kayser, Photographen.

NB. Da dies bereits das 3. Mal ist, daß uns besagter Kasten demoliert ist, so fragen wir ganz einfach:

Wo bleiben da die Nachtwächter?

### Zwei Accepte Ver Rubin in Berditschew

im Betrag von

\* 333. 15. — Ordre Gebrüder Lüg, } pr. 31. Januar,  
\* 206. 11. — Ordre R. Beinhauer, } werden von uns eingelöst.

Leipzig, 29. Januar 1863.

Schirmer & Schlick.

### P. P.

Seinem alten verehrten Freunde zur Berichtigung.

Bersäume nicht am eigenen Glück zu bauen,  
Die Selbstsucht nur macht uns an Schätzen reich.  
Dein Herz sei hart.

Und Manchen haben lebend wir begraben,  
Und Scheintodt in die Herzensgruft gesenkt,  
Die Hoffnungen, die tief geschmerzt uns haben etc.  
Karlsbad 52. v. T.

### Vorlesungen aus der Geschichte Deutschlands im 18. Jahrhundert.

Heute Abend 7 Uhr im kleineren Saale der Buchhändlerbörse. Gehnte Vorlesung. Basedow's Erziehungssystem. Aufhebung des Jesuitenordens. Die Illuminaten. Die Entwicklung der schönen Literatur.  
Billets werden in der Hinrichs'schen Buchhandlung (Mauricianum) ausgegeben.  
Leipzig, den 30. Januar 1863.

Dr. phil. Woldemar Wenck, Professor.

### Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Das Gemälde von Ludwig Knaus

### „Nach der Taufe“

lann nur noch bis morgen ausgestellt bleiben.

### Leipziger Künstler-Verein.

Heute den 30. Januar

### Costüm - Ball.

#### Programm.

Um 7 Uhr Versammlung und Promenade in den Sälen des Schützenhauses.

Um 8 Uhr Beginn des Festspiels.

Ouverture.

Prolog.

Heinecke der Fuchs, Schönbartspiel in 3 Akten von Otto Moquette.

Festzug.

Tafel (Toaste sind bei dem Vorsitzenden anzumelden).

Ball.

Der Vorstand.

### Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

### D. H. 2.

Ich bitte um Ihre w. Adresse.

Wiederholte und dringend bitten Herrn Director Wirsing, doch an einem Sonntage „Eine Warte am Rhein“ aufführen zu lassen. Mehrere, die am Werktag nicht Zeit haben und das Stück auch gern sehen.

Fräulein Bertha G. gratuliert zum Geburtstage der Nachtwächter und das Viertöpfchen.

Herrn Meissner gratuliert zu seinem 22. Wiegensefele echte Simmhalter Race.

Geehrte Wiederverläufer wollen gef. meine heutige Annonce lesen.  
Moritz Rosenkranz, Markt, Ecke der Hainstraße.



Nur diejenigen beim Festzug mitwirkenden Herren und Damen, welche nicht bereits zu einer anderen Zeit geladen sind, werden ersucht sich heute Freitag zur Probe im Hotel de Pologne Abends 1/2 Uhr pünktlich einzufinden.

### D. V.

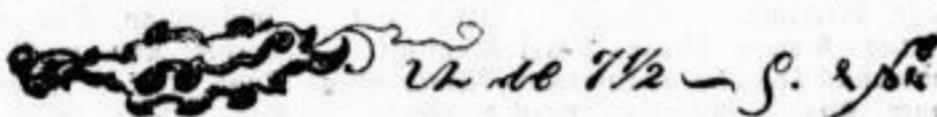
### Sedez-Club. Sonnabend präcis 8 Uhr in Gerhards Garten.

Die Nichterscheinenden werden als ausgeschieden betrachtet.

### 1/4 !!!

Heute Abend bei Trietschler, Burgkeller.

### OSSIAN. Heute Versammlung. D. V.



### Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

### Gesang-Verein Germania.

Morgen Abend 8 Uhr Generalversammlung im Vereinslocale. — Zahlreiches Erscheinen der Fahnenangelegenheit wegen ist notwendig.

D. V.

## Schriftsteller-Verein.

Sonnabend den 31. Januar Abends 8 Uhr Sitzung im Schützenhause. (Zimmer des „Bürgerverein“, zwei Treppen hoch.)

Der Vorstand.

### Die Buchbinder-Gehülfen

werden hierdurch eingeladen, sich Sonnabend den 31. Januar Abends 8 Uhr im Saale der Restauration zum Johannisthal (Hospitalstraße) zu einer Besprechung recht zahlreich einzufinden.

**W. Gelle. H. Angermeier. W. Niederleben. C. Risse. W. Taute. M. Nag.**

Dem Herrn Prof. Dr. Hennig, so wie vorzüglich dem Herrn Dr. Klemm, Famulus des Herrn Prof. Hennig, sagen wir hierdurch, da es uns nicht anders möglich, für die Wiederherstellung unseres schwer und lange leidenden Kindes unsern herzlichsten Dank.

**G. Tränkner und Frau.**

Als Verlobte empfehlen sich

**Henriette verwitw. Otto.**

**Gustav Otto.**

Budelhausen am 27. Januar 1863.

Statt jeder besondern Meldung zeigen wir allen Freunden und Bekannten unsere Verlobung nur hierdurch an.

**Eduard Welger.**

**Alwine Weitsch.**

Connewitz, Leipzig, Roßlau a/Elbe.

Heute Morgen verschied nach 10wöchentlichen Leiden unsere liebe Gattin und Mutter, Wilhelmine geb. Noddeck, im 46. Jahre. Unsern Freunden und Bekannten zeigen wir diesen für uns so schmerzlichen Verlust hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 29. Januar 1863.

**Christian Heinrich Gesler** nebst Tochter.

Zurückgelebt vom Grabe unserer guten Mutter, drängt es uns, für die vielfachen Beweise von Liebe und Anhänglichkeit an die Verbliebene, so wie für die herrliche Blumenspende unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Der Familie Voigt danken wir für den uns so uneigennützig geleisteten Beifall in den schwersten Stunden. Solche Beweise von Zuneigung sind lindernder Balsam für die Überlebenden und zugleich Zeugnis, daß die Unvergessliche ihre irdische Mission mit Ehren erfüllt hat.

**Die Familie Schmidt.**

Die Beerdigung unseres Collegen Robert Berndt findet heute Nachmittag 2 Uhr von der kleinen Windmühlengasse Nr. 7 (Würzburger Hof) aus statt.

T.

**Städtische Speiseanstalt.** Sonnabend: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappeler.

### Angemeldete Fremde.

Abenhausen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.	Heermann, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnb.	Noth, Kfm. a. Solingen, blaues Ross.
Bamberger, Kfm. a. Fürth, Wolfs H. garni.	v. Jovkon, Part. a. Basso, goldner Elephant.	Kaldrack, Kfm. a. Gießen, Leb's H. garni.
Bose, Mechaniker a. Oberbone, Bamb. Hof.	Junker, Kfm. a. Elbersfeld, St. Hamburg.	v. Savigny, f. preuß. Gesandter Grell. a. Dres-
Bartels, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.	Körner, Kfm. a. Bamberg, Stadt Frankfurt.	den, Hotel de Baviere.
Burmann, Techniker a. Augsburg, Stadt Wien.	Kunz, Kfm. a. Haltnich, Hotel de Baviere.	Saur, Kfm. a. Ulm, Hotel de Russie.
Bauer, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.	Kopf, Kfm. a. Wien, und	Seckelsohn, Kfm. a. Weimar, Stadt Wien.
Bauer, Fräul. a. Freiberg, Neumarkt 35.	Konrad, Dr. med. a. Rudolstadt, Brüssler Hof.	Saphis, Part. a. Basso, g. Elephant.
Brandenburg, Maurer a. Chemnitz, w. Schwan.	Keilmann, Kfm. a. Bernburg, Palmbaum.	Seydel, Rent. a. Hof, Hotel de Prusse.
Besser, Kfm. a. Dortmund, Hotel de Baviere.	Krichauf, Fabr. a. Auerbach, Leb's H. garni.	Steinmüller, Kfm. a. Innsbruck, H. de Bay.
Böhmer, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.	Klinge, Techniker a. Paderborn, Stadt Gotha.	Schilling, Thierarzt a. Zwencau, bl. Ross.
Conradi, Kfm. a. Hannover, Hotel de Pologne.	Krumbiegel, Kfm. a. Frankenberg, und	Schenk, Gerbermstr. a. Eisenach, Brüssler Hof.
Ellischer, Kfm. a. Dresden, Wolfs H. garni.	Köhler, Apotheker a. Glauchau, gr. Baum.	Steiger, Amtm. a. Schweta, Leb's H. garni.
Eckelmann, Kfm. a. Leisnig, Stadt Wien.	Kämpf, Def. a. Löwenberg, Stadt Wien.	Schulze, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Entsch, Theater-Agent a. Berlin, Hotel de Bay.	Kiesel, Hopfenh. a. Einskirchen, g. Anter.	Schulze, Steinbruchsbes. a. Naumburg, w. Schwan.
Engel, Kfm. a. Meerane, Palmbaum.	Kaubmann, Kfm. a. Ulm, Hotel de Baviere.	Stöber, Kfm. a. Würzburg, und
Erkel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.	Kaue, Kfm. a. Nordhausen, gr. Baum.	Sattes, Kfm. a. Buchbrunn, g. Sieb.
Elias, Kfm. a. Elbersfeld, Stadt Hamburg.	Leuchs, Kfm. a. Wien, Stadt Berlin.	Sonnekalb, Lehrer a. Tannrode, g. Anter.
Fischer, Gastw. a. Köhlitz, Stadt Wien.	Mitsch, Kfm. a. Braunschweig, Hotel de Bay.	Start, Kfm. a. Solingen, Stadt Wien.
Fränkel, Pferdehdt. a. München, und	Mayer, Buchh. a. Bodenheim, Brüssler Hof.	Seil, Agtsbes. a. Bingen, Stadt Dresden.
Fränkel, Pferdeh. a. Augsburg, d. Haus.	Meyer, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.	v. Strogen, Baron, Oberleutn. a. Freivaldau, u.
Grauwald, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.	v. Mannsbach, Agtsbes. n. Frau a. Franken-	Schopper, Kfm. n. Frau a. Gera, Rest. d. Thü-
Goldstein, Adv. a. Altenburg, Stadt Berlin.	hausen, Stadt Nürnberg.	ringer Bahnhofs.
Hinneberg, Kfm. a. Jüterbog, Leb's H. garni.	Miesenda, Edelm. a. Basso, gold. Elephant.	Thomas, Kfm. a. Hallenstein, Wolfs H. garni.
Hessler, Kfm. a. Grimmaischau, Stadt Gotha.	Nelberg, Mechaniker a. Göthen, d. Haus.	Voigt, Maler a. Zwickau, Wolfs H. garni.
Hilger, Kfm. a. Görlitz, Hotel de Pologne.	Pfau, Holzgcommis a. Bergen, Stadt Wien.	Will, Kfm. a. Schweinfurt, Hotel de Prusse.
Hagemann, Kfm. n. Frau a. Altona, Wolfs H.	Peters, Kfm. a. Meerane, blaues Ross.	Wöllmer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
garni.	Pröhl, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.	Winterstein, Kfm. a. Berlin, Wolfs H. garni.
Hobusch, Blumenhändlerin aus Göthen, weißer	Vinzer, Fabr. a. Oldendorf, Palmbaum.	Wicker, Def. a. Pfuelendorf, Stadt Wien.
Schwan.	Wander, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.	Zuttmann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Dresden.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 29. Januar. Angel. 3 II. 15 Min. Berl.-Anh. E.-B. 145; Berlin-Stettiner 136 $\frac{1}{4}$ ; Cöln-Mindener 176 $\frac{1}{8}$ ; Oberschl. A. u. C. 159 $\frac{1}{2}$ ; do. B. —; Oester.-franz. 134 $\frac{1}{4}$ ; Thür. 125; Friedrich-Wilh.-Nordb. 66 $\frac{1}{8}$ ; Ludwigsh.-Berd. 140; Mainz-Ludwigshafner 126 $\frac{1}{8}$ ; Rheinische 100 $\frac{1}{8}$ ; Cosel-Oberb. 61 $\frac{1}{8}$ ; Berlin-Potsd.-Magd. 187 $\frac{1}{4}$ ; Opp.-Tarnowitz —; Lomb. 155 $\frac{1}{4}$ ; Böh. Westbahn 73; Destr. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 71 $\frac{1}{4}$ ; do. 5% Lotterie-Anl. 80 $\frac{1}{4}$ ; Leipziger Cred.-Act. 84; Destr. do. 98 $\frac{1}{4}$ ; Dessauer do. 7 $\frac{1}{4}$ ; Genfer do. 52; Weimar-Bank-Act. 90; Goth. Priv.-Bank 92 $\frac{1}{4}$ ; Braunsch. do. 84; Geraet do. 96; Thür. do. 66 $\frac{1}{4}$ ; Nordb. do. —; Darmst. do. 94 $\frac{1}{4}$ ; Preuß. do. —; Hann. do. —; Dessauer Landesbank 29 $\frac{1}{2}$ ; Disc.-Comm.-Anth. 97 $\frac{1}{4}$ ; Destr. Banknoten 87 $\frac{1}{4}$ ; Poln. do. 90 $\frac{1}{4}$ ; Wien österr. B. 8 Tage 86 $\frac{1}{8}$ ; do. do. 2 Mrt. 86 $\frac{1}{8}$ ; Amsterdam I. S. 144; Hamb. I. S. 152 $\frac{1}{8}$ ; London 3 Mrt. 6.21; Paris 2 Mrt. 80 $\frac{1}{2}$ ; Frankfurt a/M. 2 Mrt. 56.26; Peterb. 3 B. 100.

Wien, 29. Jan. 5% Met. 75.50; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 66.—; Nat.-Anl. 82.25; Loose von 1854 92.—; Bank-Act. 821; Destr.

Credit-A. 226.—; Oester.-franz. Staatsbahn 234; Ferd.-Nordbahn 185.80; Böh. Befb. 169.—; Lombard. Eisenbahn 270; Loose der Credit-Anst. 133.—; Neufr. Loose 92.50; Amsteldam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 87; London 115.65; Paris 45.95; Münzducaten 5.56; Silber 114.—; London, 28. Januar. Consols 92 $\frac{1}{8}$ ; 1% Span. 46 $\frac{1}{4}$ ; Mercaner 32 $\frac{1}{2}$ ; 5% Russen 98; Neue do. 95 $\frac{1}{4}$ . Paris, 28. Januar. Die Rente eröffnete zu 69.70, stieg auf 69.90 und schloß träge zur Notiz. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 98.60; 3% do. 69.75; 1% Spanier 46; 3% Spanier 50 $\frac{1}{4}$ ; Italien. 5% Rente 70.30; Oesterreich. Staats-Eisenb. 505.00; Credit mob. 1157.50; Lombardische Eisenb. Actien 582.50.

Breslau, 28. Jan. Destr. Bankn. 87 $\frac{1}{8}$  B.; Oberschles. Act. Litt. A. u. C. 160 $\frac{1}{4}$  B.; do. B. 140 $\frac{1}{4}$  B.

Berliner Productenbörse, 29. Jan. Spiritus: loco 14 $\frac{1}{2}$  bezahlt, Januar 14 $\frac{1}{2}$ , Januar-Febr. 14 $\frac{1}{2}$ , Febr.-März 14 $\frac{1}{2}$ , April-Mai 14 $\frac{1}{2}$ , Mai-Juni 15 $\frac{1}{2}$ , Juni-Juli 15 $\frac{1}{2}$  fest. — Roggen: loco 47 $\frac{1}{4}$ , Januar 46 $\frac{1}{8}$ , April-Mai 46 nicht verändert. — Rüböl: loco 15 $\frac{1}{2}$ , Januar 15 $\frac{1}{2}$ , Jan.-Febr. 15 $\frac{1}{2}$ , April-Mai 15 $\frac{1}{2}$  nicht verändert.

**Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.**

**Berantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)**

**Druck und Verlag von G. Spil. — Anzeigen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.**

1) 1 B.  
2) 1 R.  
3) 1 P.  
4) 1 E.  
5) 1 R.  
6) 1 R.  
7) 1 P.  
8) 1 P.  
9) 1 R.  
10) 1 P.  
11) 1 P.  
12) 1 P.  
13) 1 D.  
14) 1 D.  
15) 1 E.  
16) 1 E.  
17) 1 E.  
18) 1 E.  
19) 1 P.  
20) 1 P.  
21) 1 P.  
22) 1 R.  
23) 1 P.  
24) 1 P.

An  
von  
36 erledigt  
überigen  
Lei

unweit  
tischen  
welchem  
Erdenslan  
feierte d  
schon de  
Haus be  
und so  
Seume  
Garten  
hatten  
dächtig  
selben,  
der In